Die
Posener Zeitung
erscheint täglich mit Ausnahme
der Montage.

Bestellungen
nehmen alle Post-Anstalten des
In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Das
Abonnement
beträgt vierteljährl. für die Stadt
Posen 1 Rthlr. 15 sgr., für ganz
Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.

Inserate
(1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene
Zeile) sind nur an die Expedition zu richten.

№ 157. Dienstag den 10. Juli. 1855.

Inhalt.

Berlin, den 8. Juli. Angekommen: Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königlich Spanischen Hofe, Kammerherr Graf von Galen, von Madrid.

Der Königlich Schwedische General-Lieutenant und Kammerherr, designirte außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Mansbach, von Wien.

Abgereist: Der Erb-Truchseß in der Kurmark Brandenburg, von Grävenitz, nach Queetz.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz, von Kleist-Retzow, nach Stettin.

Telegraphische Depeschen der Posener Zeitung.

Wien, Sonnabend den 7. Juli. Die heutige „Wiener Abendzeitung" enthält einen halbamtlichen Artikel, in welchem es in Bezug auf die letzte Französische Thronrede heißt, daß Oesterreich seine Verpflichtungen treu erfüllt habe und zu Weiterem nicht verpflichtet sei.

Paris, Sonnabend den 7. Juli. Der heutige „Moniteur" enthält eine Depesche des General Pelissier vom 5. d., in welcher die Situation als eine günstige bezeichnet wird.

London, Sonnabend den 7. Juli, Morgens. In heutiger Nachtsitzung des Unterhauses vertheidigte Lord Russell die Vorschläge Oesterreichs, die er gebilligt habe. Er erklärte, daß er, obwohl überstimmt, das Portefeuille behalten hätte, um Palmerston zu stützen. Cobden und Disraeli verdammen diese Zweideutigkeit. Palmerston und Grey vertheidigten Russell und die Regierung. Die Debatte wurde abgebrochen.

Deutschland.

♀ Berlin, den 7. Juli. Die hochherzige Gesinnung, welche in der durch Sr. Maj. befohlenen Aufhebung des Verbotes der gegen die Allerhöchste Person des Königs sich sehr ungebührlich äußernden Nummer der „Times" sich kund giebt, hat in allen hiesigen Kreisen einen eben so tiefen als angenehmen Eindruck hervorgerufen. Die weiteste Verbreitung des gedachten Schmähartikels kann die Sympathien für den König bei allen wahren Patrioten, wenn möglich, nur noch erhöhen. — Wenn Se. Majestät der König sich Ende nächster Woche auf einige Zeit nach Erdmannsdorf begeben sollte, dann wird der Minister-Präsident von Manteuffel in Anbetracht seiner durch anhaltende Geschäfte angegriffenen Gesundheit eine ihm dringend angerathene Brunnenkur gebrauchen. Heute hat sich derselbe ins Bad nach Misdroy begeben, um seine daselbst befindliche Gemahlin wieder nach Berlin zurück zu geleiten. — Se. Kgl. Hoheit der Prinz von Preußen tritt heute Abend seine Reise nach St. Petersburg an, *) welche im Monat März aus Gesundheits-Rücksichten aufgegeben werden mußte. Ein politischer Zweck ist mit dieser Reise durchaus nicht verbunden, sondern ist dieselbe auf den speziellen Wunsch der Schwester Sr. Kgl. Hoheit, der verwittweten Kaiserin von Rußland, veranlaßt worden, und wird der Prinz dabei lediglich von seinem Adjutanten, so wie von seinem Correspondenz-Sekretär und Leibarzte begleitet. Nach der in etwa 14 Tagen erfolgten Rückkehr dürfte der Prinz die Reise nach Baden-Baden antreten.

Die Nachricht vom Abgange des Entwurfs eines neuen Zusatzartikels zur April-Convention, der in Wien bereits zur Vorlage gekommen sein soll, ist jedenfalls als verfrüht zu betrachten, indem an wohlunterrichteter Stelle die Versicherung vom Gegentheil wiederholt wird. Sollte indessen ein solcher Artikel in der That noch zur Vereinbarung kommen, so läßt sich mit einiger Wahrscheinlichkeit annehmen, daß er sich auf die beiden ersten Punkte der Garantie-Forderungen zu dem Zwecke erstrecken wird, damit Rußland gegenüber eine verbindliche Form für strikte Gewährung der von ihm dieserhalb gemachten Zugeständnisse gefunden werde. Uebrigens vernehmen wir aus guter Quelle, daß ein Wunsch Oesterreichs nach Abschluß eines neuen Zusatzartikels hier gar nicht kund gegeben worden sein soll. Daß die Verständigung mit dem Wiener Kabinet noch nicht weiter fortgeschritten ist, finden wir uns hier zu constatiren aus dem Grunde veranlaßt, um uns, im Rückblick auf einige Präcedenzfälle, vor dem von gewisser Seite eventuell zu erwartenden Vorwurf zu schützen, als hätten die voreiligen Gerüchte von einer bereits erfolgten Einigung, die bekanntlich von Wien ausgegangen sind, in diesseitigen Kreisen ihren Ursprung genommen.

*) Hier angekommene Reisende sind Sr. Kgl. Hoheit Sonntag früh schon in Kreuz begegnet. (D. Red.)

Der neue Schwedische Gesandte am diesseitigen Hofe, General von Manderström, ist hier eingetroffen und hat sich dem Herrn Minister-Präsidenten bereits vorgestellt. In diesen Tagen dürfte derselbe auch Sr. Maj. dem Könige präsentirt werden. — Die gegen den Konsul Curtis und Herrn Kray, so wie gegen einige andere Persönlichkeiten in bekannter Angelegenheit schwebenden gerichtlichen Untersuchungen sind bis jetzt zwar noch nicht zum Abschluß gekommen, dürften indeß in etwa vierzehn Tagen bis zur Spruchreife vorgedeihen.

Die zwischen Preußen und Rußland stattfindenden Verhandlungen bezüglich der Weichsel-Schifffahrt und der zu entrichtenden Durchlaß-Gebühren sind immer noch zu keinem Abschluß gekommen.

Von den nach Aegypten abgegangenen diesseitigen Instrukteuren Kantzky und Blümel sind insofern befriedigende Nachrichten hier eingetroffen, als dieselben in Aegypten Seitens der Regierung mit größtem Wohlwollen und mit Zuvorkommenheit aufgenommen worden sind. Bei der Unschlüssigkeit des Vice-Königs und seinem Mangel an Energie glauben dieselben sich jedoch keine allzubedeutenden Erfolge ihrer Thätigkeit versprechen zu dürfen. In neuster Zeit sind den erwähnten Instrukteuren zwei Aegyptische Batterieen übergeben worden.

Gestern Vormittag verschied hierselbst nach langen, schweren Leiden die verwittwete Frau Professorin Hegel, geb. v. Tucher, Gattin des berühmten Philosophen, welchen das dankbare Deutschland der Reihe seiner größten und edelsten Denker in alle Zeit hinaus beigesellen wird.

☾ Berlin, den 8. Juli. Se. Maj. der König nahm gestern Vormittag im Schlosse Sanssouci verschiedene Vorträge entgegen. Mittags traf dort der Prinz von Preußen von Berlin aus ein, und zur Kgl. Tafel war auch der Minister-Präsident v. Manteuffel geladen, mit welchem des Königs Majestät nach aufgehobener Tafel noch längere Zeit arbeitete. Der Prinz von Preußen kehrte um 6 Uhr hieher zurück, empfing noch mehrere Militair-Personen und trat alsdann um 10 Uhr Abends die Reise nach St. Petersburg an. In der Begleitung Sr. Kgl. Hoheit befanden sich nur der Adjutant Rittmeister Graf v. d. Goltz, der Leibarzt Dr. Lauer und der Correspondenz-Sekretair Hofrath Borck. Heut Abend wird indeß dem hohen Reisenden der General v. Bonin nach St. Petersburg folgen. Derselbe ist, wie ich höre, erst heut Vormittag hier eingetroffen, hat sich darauf sofort zu des Königs Majestät nach Sanssouci begeben und kam erst nach der Kgl. Tafel wieder nach Berlin. Seine Abreise erfolgt, wie beim Prinzen von Preußen, mit dem Stettiner Schnellzuge. — Soweit bis jetzt bestimmt, bleibt Se. Kgl. Hoheit drei Wochen fort und begiebt sich alsdann sogleich nach seiner Rückkehr zu seiner erlauchten Gemahlin nach Baden. Dem Vernehmen nach wird der Prinz Friedrich Wilhelm, welcher noch etwa 14 Tage auf Schloß Babelsberg verweilt, und dann wieder nach Berlin kommt, seinen Vater dorthin begleiten. Der Prinz reist nur nach Petersburg, um die tiefgebeugte Schwester im Namen der Königl. Familie an ihrem Geburtstage, der am nächsten Freitag, den 13., gefeiert wird, zu beglückwünschen. Dazu kommt noch, daß die Kaiserin-Mutter schon lange den Wunsch geäußert, den Prinzen bei sich zu sehen. — Bekanntlich verweilen in der Kaiserlichen Familie gegenwärtig auch die beiden Schwestern, die Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin und die Prinzessin Friedrich der Niederlande. Die Frau Großherzogin will, wie hieher gemeldet, am 16. Juli St. Petersburg verlassen und am 21. im Schlosse Sanssouci eintreffen.

Der General Fürst W. Radziwill hat gestern Morgen seine Urlaubsreise angetreten und sich in's Bad nach Homburg begeben. Dorthin wird in diesen Tagen auch der Admiral Prinz Adalbert gehen und nach seiner Rückkehr der Taufe des Kriegsschooners beiwohnen, welcher durch die vom Frauenverein herbeigeschafften Mittel erbaut worden ist. Der Prinz sowohl wie der Ministerpräsident v. Manteuffel haben zu dieser Festlichkeit bereits Einladungen erhalten und dieselbe angenommen. Bekanntlich hat dieser Schooner schon jetzt den Namen „Frauengabe".

Schon in diesen Tagen wird der Korvetten-Kapitain Prinz von Hessen-Philippsthal nach Swinemünde abreisen, um auf der „Thetis", die bereits dort liegt und den Kommandeur erwartet, zur See zu gehen.

Der Kreis-Taxator Röhricht zu Nieder-Adelsdorf bei Haynau, welcher von Anfang an der 2. Kammer als Mitglied angehört und immer auf der Rechten gesessen hat, ist gestorben.

Hamburg, den 30. Juni. Wie reizend sind die blanken Sovereigns, die man jetzt auf dem armen Felsen Helgoland in Menge sieht! Sie ziehen selbst das hiesige hanseatische Militair dutzendweise an sich. Was will aus dieser Werbung werden, wenn man nicht strengere Maßregeln dagegen ergreift? Schon vierzig Hanseaten sollen desertirt sein. Die Desertirenden sind meistens Stellvertreter. Dieser Eidbruch geschieht gewöhnlich bei Nacht auf dem Wachtposten. Der Nachlaß eines solchen Ausreißers, Pickelhaube und Armatur, war im Schilderhause niedergelegt. Zwei andere hanseatische Uniformen und zwei Säbel wurden neulich früh Morgens in einer Straße Altona's an der Elbseite gefunden. Die bisherigen Besitzer, welche sich hier entpuppt hatten, waren zur Elbthür hinaus. Blankeneser Ewer, heißt es, erhalten für den Transport eines jeden Flüchtlings dieser Sorte nach Helgoland 2 Pfd. St. (A. A. Z.)

Kriegsschauplatz.

Fürst Gortschakoff hat unterm 19. Juni folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Anhöhen von Inkerman, den 8. (19.) Juni.

Kameraden! Der gestrige blutige Kampf und die Niederlage eines verzweifelten Feindes hat unsere Waffen neuerdings mit unsterblichen Lorbeern bekränzt. Rußland ist Euch seinen Dank schuldig und es wird ihn Euch nicht versagen. Tausende unserer Gefährten haben ihren Schwur gestern mit dem Tode gelöst, und dadurch mein dem Kaiser, unserem Vater, verpfändetes Wort gewahrt. Dank Euch dafür, Kameraden!

Kameraden! Neue, große Verstärkungen sind von allen Seiten auf dem Marsche, bald werden sie hier sein; stemmt, wie bisher, Eure männliche Brust gegen die tödtlichen Geschosse unserer Feinde und sterbet, wie bisher Tausende unserer Kameraden, eher mit den Waffen in der Hand, im ehrlichen Kampfe, Mann an Mann, Brust an Brust, als Euer Gelübde, dem Kaiser und Vaterlande unser Sebastopol zu erhalten, zu brechen.

Soldaten! Der Feind ist geschlagen, mit unermeßlichem Verluste zurückgeschlagen. Gestattet Eurem Führer zu wiederholten Malen, im Namen des Kaisers, unseres erhabenen Monarchen, im Namen des Vaterlandes, unseres heiligen, rechtgläubigen Rußlands, Euch seinen Dank abzustatten. Die Zeit ist nahe, wo der Uebermuth der Feinde gebrochen, seine Heere von unserem Boden wie Spreu weggefegt werden. Bis dahin mit Gott für Kaiser und Vaterland! Dieser Befehl ist in allen Compagnieen und Escadronen den betreffenden Truppenkörpern wörtlich vorzulesen. (Gez.) Fürst Gortschakoff.

Der kurz erwähnte Bericht des General Pelissier vom 22. Juni ans Kriegsministerium lautet:

Hauptquartier vor Sebastopol, den 22. Juni 1855.

Herr Marschall! Seit Eroberung der am 7. Juni genommenen Außenwerke, hatte ich rasch alle Anordnungen getroffen, um aus denselben die Basis unseres Angriffs auf die Karabelnaja-Vorstadt selbst zu machen. Wir hatten diese Werke mit einer gewaltigen Artillerie armirt; die Russischen Verbindungswege und Waffenplätze waren zu unserer Benutzung umgewandelt, das Terrain und die Dispositionen zum Kampfe nach allen Theilen hin untersucht worden; die verbündeten Heere hatten sich in ihre Aufgabe getheilt. Die Engländer sollten das große Sägewerk angreifen, und wir sollten den Malakoff, das Sägewerk an der Kielbucht und die Verschanzungen, welche die äußerste Vorstadt decken, nehmen. Ich brauche Ihnen, Herr Marschall, nicht erst die Folgen zu veranschaulichen, die das Gelingen einer solchen Operation nach sich gezogen haben würde. Seit unseren letzten Erfolgen verhieß die Haltung des Feindes und die Begeisterung unserer Truppen den Sieg. Es war nicht mehr zu zaudern. Im Einverständniß mit Lord Raglan überschütteten wir am 17. Juni den Platz Sebastopol und besonders die Werke, die wir zu nehmen beschlossen hatten, mit einem vernichtenden Feuer. Der Feind hörte bald auf, vom Malakoff und vom großen Sägewerk das Feuer zu erwidern. Es ist wahrscheinlich, daß er seine Batterieen zu schonen und sein Schießmaterial aufzusparen suchte, und daß er von unserer Artillerie nicht so mitgenommen wurde, wie wir annehmen zu dürfen glaubten. Wie dem aber auch sein mag, die Ueberlegenheit unserer Kanonen bestärkte uns in dem Vorhaben, am 18. Juni anzugreifen; und in der vorhergehenden Nacht trafen wir die nöthigen Vorkehrungen, um unsere allgemeine Bewegung mit Tagesanbruch zu beginnen. Drei Divisionen sollten am Kampfe theilnehmen: die Divisionen Mayran und Brunet vom 2. Corps, die Division d'Autemarre vom 1.; die Division der Kaisergarde bildete die Reserve. Die Division Mayran hatte den rechten Angriffs-Flügel und sollte die Verschanzungen nehmen, die sich von der Batterie der Spitze bis zu dem Sägewerk an der Kielbucht erstrecken. Die Division Brunet sollte den Malakoff auf der rechten Seite umgehen, die Division d'Autemarre auf der linken manövriren, um dieses wichtige Werk zu nehmen. Die Aufgabe des Generals Mayran war schwierig. Seine erste Brigade, welche Oberst Saurin vom 3. Zuaven-Regiment befehligte, sollte von der Kielschlucht auf der Stelle, wo sich die Wasserleitung befindet, ausgehen, an der linken Böschung der Schlucht hinziehen, sich so viel wie möglich vor den Feuern der feindlichen Linien zu schützen suchen und dann die Batterie der Spitze durch die Kehle umgehen. Die zweite Brigade unter der Leitung des Generals de Failly sollte den rechten Flügel des Sägewerkes an der Kielbucht erstürmen. Sie war mit allen Ersteigungs-Werkzeugen versehen. Die besondere Reserve dieser Division war zwei Bataillone des 1. Regiments der Garde-Voltigeure stark. Diese sämmtlichen Truppen waren am frühen Morgen auf ihrem Posten aufgestellt worden. Von der Division Brunet stand eine Brigade in der Fronte und auf dem rechten Flügel der Redoute Brancion (dem grünen Hügel), die andere in der hinteren Parallele und auf dem rechten Flügel dieser Redoute. Eine ähnliche Aufstellung war für die Division d'Autemarre verfügt worden: die Brigade Niol auf der Fronte und dem linken Flügel der Redoute Brancion; die Brigade Breton in der hinteren Parallele. Zwei Artillerie-Batterieen, die im Stande waren, à la bricole zu manövriren, waren hinter der Redoute Brancion aufgestellt, um zum Angriffe auf die Stellungen des Feindes verwandt zu werden, wenn es uns gelingen sollte, uns derselben zu bemächtigen. Die Division der Kaisergarde, welche die allgemeine Reserve der drei Angriffs-Kolonnen bildete, war hinter der Viktoria-Redoute aufgehäuft.

Ich hatte zu meiner Stellung die Lancaster-Batterie ausersehen, und von dort sollte ich auch zu der allgemeinen Bewegung das Zeichen durch Sternraketen geben. Trotz der großen Terrain-Schwierigkeiten, trotz der vom Feinde aufgehäuften Hindernisse, und obwohl die Russen, welche offenbar von unserem Vorhaben Kunde hatten, auf der Hut und schlagfertig waren, um den Angriff zurückzuwerfen, ist doch Grund zu der Annahme vorhanden, daß das Ziel erreicht worden wäre, wenn der Angriff allgemein und gleichzeitig auf der ganzen Ausdehnung der Linie erfolgt, wenn auf derselben Raschheit und Ineinandergreifen bei den Anstrengungen unserer tapferen Truppen obgewaltet hätte. Leider war dem nicht so, und unser Unternehmen scheiterte durch ein unbegreifliches Mißgeschick. Noch war ich mehr als 1000 Metres von dem Punkte entfernt, von dem aus ich das Zeichen geben sollte, als ein heftiges Gewehrfeuer, das von Zeit zu Zeit durch Kartätschenschüsse unterbrochen wurde, mir Kunde gab, daß auf dem rechten Flügel das Gefecht bereits heftig entbrannt sei. Und in der That, kurz vor 3 Uhr hatte General Mayran mein Signalfeuer in einer von der Redoute Brancion geworfenen Bombe mit feurigem Schweife zu erblicken geglaubt. Vergebens wurde ihm vorgestellt, daß er im Irrthum sei. Dieser tapfere und unglückliche General giebt Befehl, den Angriff zu eröffnen. Die Obersten Saurin und de Failly brechen los, der erste Anlauf war vortrefflich; aber kaum waren diese Spitzen der Colonnen in Marsch, als ein Regen von Flinten- und Kartätschenkugeln über sie hereinbrach. Dieses vernichtende Kartätschenfeuer kam nicht bloß von den Werken, die wir nehmen wollten, sondern auch von den feindlichen Dampfern, die mit vol-

ler Dampfkraft herbeieilten und mit eben so viel Glück als Gewandtheit manövrirten. Doch wird es bei ihnen wohl nicht ohne einige Beschädigungen, die wir ihnen beibrachten, abgegangen sein. Dieses furchtbare Feuer hemmte die Anstrengung unserer Truppen. Es wurde unseren Soldaten unmöglich, voran zu marschiren, aber nicht Einer that einen Schritt zurück; und jetzt gerade wurde General Mayran, der bereits zweimal getroffen worden war, von einem Kartätschenschusse niedergestreckt und mußte das Kommando seiner Division verlassen.

Dies alles war das Werk eines Augenblicks gewesen, und General Mayran war bereits vom Kampfplatz fortgetragen worden, als ich von der Lancaster-Batterie das Zeichen gab. Die übrigen Truppen ließen sich nun in den Kampf ein, um die voreilige Bewegung der Division des rechten Flügels zu unterstützen. Diese tapfere Division, die durch den Verlust ihres Generals einen Augenblick durcheinander gerathen war, ordnete sich auf General de Failly's Zuruf wieder rasch. Die im Kampfe befindlichen Truppen, welche von dem 2. Bataillon des 95. Linien-Regiments und einem Bataillon der Garde-Voltigeurs unter dem tapfern Obersten Boudville unterstützt wurden, faßten in einer Terrain-Vertiefung, wo der General sie aufstellte, festen Fuß und hielten sich hier mit Unerschrockenheit. Indeß von dieser Sachlage, die bedenklich werden konnte, unterrichtet, gab ich dem General Regnault de Saint Jean d'Angely Befehl, vier Bataillone der Garde-Voltigeurs von der Reserve zu nehmen, und dieser Division zu Hülfe zu schicken. Die Generale Mellinet und Uhrich marschirten mit dieser schönen Truppe ab, sammelten wieder, was in der Kielschlucht zersprengt war, und gaben dem General de Failly eine zuverlässige Stütze, indem sie den Hintergrund der Schlucht besetzten. General Mellinet begab sich in Person auf den rechten Flügel des Generals de Failly mit einem Grenadier-Bataillon, das seit dem vorhergehenden Tage mit Bewachung der Schlucht beauftragt war, und wurde ihm durch Deckung seines rechten Flügels sehr nützlich.

Mit dem Angriffe des Centrums war es nicht besser gegangen. General Brunet hatte noch nicht einmal vollständig seine Dispositionen treffen können, als die Raketengarbe, welche das Signal geben sollte, bereits in den Lüften glänzte. Schon war seit 20 bis 25 Minuten der ganze rechte Flügel vorzeitig in den Kampf verwickelt. Dessen ungeachtet rückten seine Truppen mit Entschlossenheit vor; aber ihr Muth scheiterte an dem wohlgenährten Feuer der Russen und an den unvorhergesehenen Hindernissen. Gleich am Anfang des Kampfes wurde General Brunet tödtlich durch eine Kugel gerade in die Brust getroffen. Die Fahne des 91. Regiments wurde durch eine Kanonenkugel zerschmettert, aber es braucht wohl nicht noch hinzugefügt zu werden, daß die glorreichen Trümmer derselben von dem tapfern Regimente mitgenommen wurden! — General Lafont de Villiers übernahm das Commando der Division und vertraute das der engagirten Truppen dem Obersten Lorencey an. Diese hielten Stand, während der Rest der Division die Laufgräben besetzte, um auf die Eventualitäten des Gefechtes vorbereitet zu sein.

Auf dem linken Flügel hatte General d'Autemarre nicht vor der Division Brunet zum Gefecht kommen können; auch vermochte er sich das vorschnelle Schießen, das von der Kielbucht herüberdröhnte, durchaus nicht zu erklären. Aber bei dem verabredeten Signale schickte er mit Ungestüm das 3. Regiment der Chasseurs zu Fuß und das 1. Bataillon des 19. Linien-Regiments vor, die, dem Kamme der Karabelnaja-Schlucht folgend, bis zu der Verschanzung gelangten, welche dieselbe mit dem Malakoffthurm verbindet, diese Verschanzung überstiegen und so in den Ringwall selbst eindrangen. Schon stellten die Sappeurs vom Genie die Leitern für die noch verfügbare Mannschaft des 19. und für das 26. Regiment zurecht, deren Bewegung General d'Autemarre hinter seiner muthvollen Colonnen-Spitze beschleunigte. Einen Augenblick konnten wir an Erfolg glauben. Unsere Adler waren auf den Russischen Werken aufgepflanzt. Leider sollte dieser Hoffnungsstrahl bald wieder verschwinden. Unsere Verbündeten waren bei ihrem Angriff auf das große Sägewerk auf solche Hindernisse gestoßen und sie hatten ein solches Kartätschenfeuer zu erleiden, daß sie sich, trotz ihrer rühmlich bekannten Zähigkeit, bereits genöthigt gesehen hatten, den Rückzug anzutreten. So stark war der Eifer unserer Truppen, daß sie, ungeachtet dieses Umstandes, vorangegangen sein und ihren Angriff auf den Feind erneuert haben würden; doch der Mangel an Gleichzeitigkeit in dem Angriff unserer Divisionen ließ den Russen freie Hand, uns mit Reserven und mit der Artillerie des großen Sägewerkes zu bedrängen und der Feind verlor keinen Augenblick, um unsern tapfern Chasseurs zu Fuß sämmtliche Reserven der Karabelnaja entgegen zu werfen. — Vor so imposanten Streitkräften suchte, jedoch vergebens, der bereits von fünf Kugeln verwundete Commandant Garnier vom 5. Bataillon das eroberte Terrain zu behaupten. Gezwungen, der Uebermacht zu weichen, zog er sich über die Verschanzung zurück. General Niol sammelte seine durch das 39. Linien-Regiment verstärkte Brigade wieder; man wollte eine neue Offensiv-Bewegung versuchen, um den Erfolg dieser neuen Anstrengung zu sichern und ich schickte ihm auf die Meldung des General d'Autemarre, daß seine Reserve nur noch aus dem 74. Linien-Regiment bestehe, das Regiment der Garde-Zuaven; aber da bei der Ankunft dieser Veteranen aus unseren Afrikanischen Kriegen die Bewegung nicht mehr das zu einem Streiche dieser Art wünschenswerthe Zusammenwirken hatte, da sie nur aus einer einzigen Division bestanden, die weder auf dem linken noch auf dem rechten Flügel eine Stütze hatte und dem Geschützfeuer des Sägewerkes ausgesetzt war, gegen welches unsere Verbündeten ihren Angriff suspendirten, so erkannte ich nur zu bald, daß jede günstige Aussicht verloren war. Eine neue Anstrengung hätte nur zu neuem nutzlosen Blutvergießen geführt. Es war $8\frac{1}{2}$ Uhr, als ich Befehl ertheilte, überall in die Laufgräben zurückzukehren. Diese Operation wurde trefflich bewirkt, mit großer Ordnung und Kaltblütigkeit und ohne die geringste Verfolgung von Seiten des Feindes auf irgend welchem Punkte. Ein Theil der Russischen Laufgräben blieb sogar von einigen unserer Leute besetzt, die sich nach und nach und ohne daß der Feind wagte, sich gegen sie eines seiner Vortheile zu bedienen, zurückzogen.

Unsere Verluste waren groß; wir trugen Sorge, vom Beginn des Kampfes an die Mehrzahl der vom Feinde getroffenen Leute fortzuschaffen. Aber eine gewisse Anzahl unserer glorreichen Todten blieb auf dem Glacis oder in den Gräben des Platzes liegen. Die letzte Ehre wurde ihnen am folgenden Tage erwiesen. Außer dem General Brunet und dem General Mayran — letzterer ist diese Nacht gestorben — haben wir einen in der ganzen Armee beliebten und geschätzten Offizier zu beklagen, den jungen und tapfern Oberst-Lieutenant der Artillerie, de Laboussinière, welcher, als er die Wand eines mit Truppen angefüllten Laufgrabens erstieg und sich von einer seiner Batterieen nach der Redoute Brancion begeben wollte, getödtet wurde. Es ist ein großer Verlust; er hätte eine herrliche Zukunft gehabt. Eine Menge tapferer höherer Offiziere ward verwundet, während sie das edelste Beispiel gaben. Offiziere des General-Stabes und Offiziere der Truppen haben vollständig ihre Schuldigkeit gethan, und besonders der Soldat zeigte sich bewunderungswürdig. Unsere Verluste betragen an Offizieren 37 Todte und 17 Gefangene, an Unteroffizieren und Soldaten, die getödtet oder vermißt wurden, 1544; 96 Offiziere und 1644 Mann wurden am Abend des 18. in die Feldlazarethe gebracht. Viele der für schwer gehaltenen Verwundungen sind bei Weitem nicht so gefährlich, als Anfangs befürchtet wurde. Die Träger dieser ehrenvollen Narben werden in einiger Zeit wieder unter den Fahnen erscheinen. Die Verluste haben weder den Muth noch das Vertrauen dieser tapferen Divisionen erschüttert. Sie wünschen nichts sehnlicher, als Gelegenheit zu erhalten, um den Feind diesen Tag theuer bezahlen zu lassen. Die Hoffnung und der Wille zu siegen, leben in Aller Herzen, und Alle rechnen darauf, daß bei dem nächsten Kampfe das Glück nicht hinter dem Muthe zurückbleiben werde. Genehmigen Sie ꝛc. Der Oberbefehlshaber Pelissier.

Der Fürst Gortschakoff meldet vom 4. Juli Abends: Nichts Neues vor Sebastopol. Der Feind scheint sich zu einem neuen Bombardement und zu einem neuen Sturme zu rüsten. — Genitschesk ist bombardirt worden, ohne viel Schaden zu leiden.

(Die „Krzztg.“ bemerkt hierzu, daß auch Englische Zeitungen die telegraphische Privat-Nachricht aus der Krimm gebracht haben, daß der General Pelissier einen neuen Sturm in den ersten Tagen des Juli beabsichtige. Im Asowschen Meere haben die Alliirten, so viel bekannt, nur einige Schiffe zurückgelassen und namentlich eins an die Meerenge von Genitschesk postirt, um Zufuhren für die Russische Armee von dieser Seite her zu verhindern.)

Ueber die Bestattung des Englischen Feldmarschalls Lord Raglan bringt der Pariser „Moniteur“ folgende Depesche des Generals Pelissier: Krimm, den 3. Juli 1855, 4 Uhr Abends. So eben sind durch beide Armeen mit allem Pomp, den die Umstände gestatteten, Lord Raglan die letzten Pflichten erwiesen worden.

London, den 6. Juli. Lord Panmure läßt so eben in den hiesigen Blättern eine Depesche des Generals Simpson aus dem Lager vor Sebastopol vom 4. Juli veröffentlichen. Nichts Erhebliches hatte sich zugetragen. Die Französischen Werke zur Rechten schritten fort. General Eyre war von seiner am 18. Juni erhaltenen Wunde wieder hergestellt.

Donau-Fürstenthümer.

Ueber das mehrfach erwähnte Duell in Jassy, bei welchem der Groß-Bojar Constantin Balsch das Unglück hatte, getödtet zu werden, erfährt man nachträglich, daß dessen beide Schwäger, Constantin Ghika, ein Sohn des regierenden Fürsten, und Radunako Rossetti, ein Schwiegersohn des regierenden Fürsten, und dessen Bruder Laskar Rossetti, welche sämmtlich als Secundanten für Balsch bei dem Duell betheiligt waren, vom Fürsten Ghika ihrer Stellen entsetzt worden sind, die sie im öffentlichen Dienst bekleideten. Constantin Ghika bekleidete den Posten eines Postelniks (Ministers der auswärtigen Angelegenheiten), Radunako Rossetti fungirte als Justizminister und dessen Bruder, Laskaris Rossetti, als Präsident des Appellationsgerichts in Jassy. (Schles. Z.)

Frankreich.

Paris, den 6. Juli. Der Kaiser hat befohlen, daß auf seine Kosten dem Gefährten der letzten Lebensjahre Napoleon I., dem im J. 1838 zu San Antonio de Cuba gestorbenen Dr. Antomarchi daselbst ein Denkmal errichtet werde.

Heute Abends 8 Uhr empfängt der Kaiser die Deputirten im Elysee. Sie sind bedeutet worden, blos im Frack zu kommen. Die Gärten werden beleuchtet sein und man wird unter den Bäumen Cigarren rauchen.

Vorgestern war der Kaiser zu Vimereux, wo er Manöver ausführen ließ, und den Versuchen mit einer neuen Kanone beiwohnte, die am Bodenstück geladen wird.

Eine von einem Landmanne erfundene Kanone, deren Schüsse sich angeblich viel rascher folgen, als jene der bisherigen Geschütze, ist dem Kaiser zugeschickt worden, der den Rittmeister Favé mit ihrer Prüfung beauftragt hat.

Die Börse ist jedenfalls beruhigt — da im Morny'schen Berichte nachgewiesen wird, daß die Regierung noch 100 Millionen zu ihrer Verfügung hat. Diese können um so länger ausreichen, als die Regierung erst gestern 60 Mill. bei der Bank und 15 Mill. bei der Stadt von Paris erborgt hat. Es wird gesagt, der Credit Mobilier hätte sich außerdem erboten, 150 Mill. vorzuschießen, wenn die Regierung die Ausschreibung ihres Anlehens hinausschiebt.

Es ist wieder eine neue Broschüre über die Orientalischen Angelegenheiten in Brüssel erschienen. Dieselbe führt den Titel: »Nouvelle lettre à l'Empereur« — und soll in Ton und Haltung ein Seitenstück von der bekannten Broschüre sein, welche man fälschlich dem Prinzen Napoleon zugeschrieben hatte.

Die Pariser Ausstellung wird bald vollständig fertig sein, — schon jetzt müssen wir sie als dem Inhalte nach der Londoner Ausstellung überlegen darstellen. Mögen Deutsche Industrielle, deren Mittel es erlauben, ja nicht unterlassen, die Reise hierher zu unternehmen. Es wäre wünschenswerth, daß sich in Deutschland auch Vereine bildeten, um unbemittelte Arbeiter auf gemeinschaftliche Kosten nach Paris zu schicken, unter der Bedingung, daß sie dem Vereine einen Bericht über ihre Reise abstatteten. Frankreich sandte Arbeiter nach London, die Französischen Provinzen werden jetzt dasselbe thun, und auch in London wird dahin gewirkt, talentvolle Arbeiter diesen, für die Industrie Englands großen Nutzen verheißenden Ausflug unternehmen zu lassen.

Wie es heißt, wird die Königin von England am 10. August hier eintreffen. Wie sich von selbst versteht, wird man ganz außerordentliche Anstrengungen machen, um sie auf das Glänzendste zu empfangen. Wie zur Zeit der Könige, werden große Feste in Versailles stattfinden. Auch ist die Rede von einer Jagd bei Fackeln im Walde von Fontainebleau.

Der „Moniteur“ meldet, Prinz Jérome habe es, als er Gouverneur der Invaliden war, für eine fromme Familienpflicht erachtet, die Schlüssel des Grabes seines Bruders, des Kaisers, und jene der Capelle St. Jérome zu bewahren, wo der Sarg des Kaisers steht. In Berücksichtigung der Masse von Fremden und Inländern aber, die täglich nach den Invaliden ströme, und um den Besuch des Grabes des Kaisers zu erleichtern, habe der Prinz, wiewohl mit Bedauern, sich entschlossen, diese Schlüssel in die Hände des Kaisers niederzulegen, und ihn gebeten, sie dem Gouverneur der Invaliden anzuvertrauen. Der Kaiser habe nun die Schlüssel der Gruft und der Capelle St. Jérome dem General Grafen Ornano zugestellt; blos den Schlüssel des Grabes habe er behalten.

Der „Siècle“ — ein radikales Blatt — benutzt die Auslassungen des Kaisers über Oesterreich und seine politische Haltung, um den revolutionären Krieg zu predigen. Er meint sogar, es sei die Aufgabe des gesetzgebenden Körpers, gründlich zu prüfen, da es nicht an der Zeit sei, in Italien Oesterreich zu zwingen, seine Verbindlichkeiten gegen die Westmächte zu erfüllen. Es heißt in dem Artikel des „Siecle“ u. A.:

„Wenn wir vor der Herstellung Polens zurückschrecken, haben wir dann keine andere Mittel, Oesterreich zu zwingen? Ist Italien nicht an unserer Thür?.... Seien wir übrigens überzeugt davon, nur die hochherzige Schonung der Westmächte giebt Oesterreich den Muth, seine Verpflichtungen nicht zu erfüllen. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge hat es nur zu gewinnen. Schon hat es die Kapitalien unserer reichen Industriellen benutzt, um den Bau seiner Eisenbahnen zu betreiben, schon hat es die Donaufürstenthümer besetzt und Piemont ermuthigt, seine besten Truppen zu entfernen. Werden Frankreich und England noch lange die gutmüthigen Zuschauer dieser diplomatischen Intriguen sein?“

Sowohl die „Assemblée nationale“, als ihr Antipode, der „Siècle“, dringen in den gesetzgebenden Körper, Anleihen, Steuern, nicht blos stumm zu votiren, sondern die Kriegsfrage mit Allem, was drum und dran hängt, gründlich zu berathen. Die Sprache der beiden Blätter ist zum mindesten neu, und wenn die Mitglieder der Kammern auch viel zu klug sind, um solchen Einladungen Folge zu leisten, so mag es doch der Regierung mißfallen, daß man die Kammer überhaupt in Versuchung zu führen sich herausgenommen hat.

Vor Antretung des ihr bewilligten Urlaubs, den sie zu einer Reise nach Amerika benutzen wird, giebt Dem. Rachel dahier noch sechs Vorstellungen innerhalb vierzehn Tage.

Großbritannien und Irland.

London, den 5. Juli. Ein Englisches Blatt schreibt: „Die Hydepark-Ruhestörer — etwa 20 an der Zahl — die ins Gefängniß wanderten, weil sie die ihnen auferlegte Geldbuße nicht zahlen konnten, sind frei. Eine Anzahl von City-Leuten veranstaltete eine Geldsammlung und befreite sie dadurch. Wie man versichert, wurden sie im Gefängniß zu Zwangsarbeit angehalten, obgleich das summarische Urtheil Mr. Hardwicke's nicht auf „hard labour“ lautete. Eben so wie dies erbittern die neumodischen Theorieen, welche Sir G. Grey im Parlament und der Regierungs-Advokat Clarkson vor dem Friedensrichter zu verfechten suchte. Nach dem Gemein-Recht kann ein Friedensrichter eine Versammlung als riotous (aufrührerisch) behandeln, wenn er die Riot-Akte verlesen hat, und dies kann er nur nach ausgebrochener Friedensstörung oder auf die eidliche Aussage einiger Bürger, daß ein Friedensbruch beabsichtigt ist. Nach Grey und Clarkson steht das Urtheil darüber dem ersten besten Polizei-Inspektor zu; und jede „zahlreiche und zu einem bestimmten Zweck stattfindende Volksversammlung ist an und für sich ein Akt des Aufruhrs.“

Spanien.

Madrid, den 1. Juli. Espartero hat wieder einmal nach seiner Gewohnheit gehandelt: ohne irgend Jemandem, seine Kollegen einbegriffen, ein Wort zu sagen, aus Furcht vor den zu erwartenden Gegen-Vorstellungen, begab er sich gestern plötzlich zur Königin und bat sie, in Ausdrücken, die heute in der Gaceta stehen, um seine Entlassung. Unter Erinnerung an sein Versprechen, bis zum Schlusse der Verfassung im Amte bleiben zu wollen, schützte er seine sehr geschwächte Gesundheit vor, um jetzt von seinen Pflichten entbunden zu werden. Die Königin wollte nichts davon hören und brach zuletzt auf Espartero's Beharren in Thränen aus. Aber Alles half nichts. Espartero verabschiedete sich und ließ sein Entlassungs-Gesuch in ihren Händen zurück. Eilig ließ nun Isabella den General O'Donnell holen, dem sie erklärte: wenn Espartero sie verlasse, werde sie keinen Augenblick in Madrid bleiben; denn sie wisse ganz gut, daß dann ihr Leben nicht mehr sicher sei. O'Donnell, nachdem er sich von seiner Ueberraschung über Espartero's plötzlichen Entschluß erholt, begab sich sofort in dessen Wohnung und hatte hier eine lange, lebhafte Unterredung mit ihm, wobei er, seinem lebhaften Charakter entsprechend, zuletzt vor Espartero auf die Kniee gesunken sein soll, damit er nur bleibe. Diesem unablässigen Bitten gab Espartero endlich nach, und um 7 Uhr gestern Abends kam noch ein Kabinetsrath zusammen, in welchem dann Espartero zur großen Zufriedenheit seiner Kollegen seine definitive Erklärung abgab. In der That zweifelt in Madrid Niemand, daß auf die erste Nachricht von Espartero's Ausscheiden ein Konflikt zwischen der Nationalgarde, deren Abgott er ist, und den Truppen ausgebrochen wäre, der zur blutigsten Anarchie führen konnte. General Zabala, Minister des Auswärtigen, hatte schon seine Absicht ausgesprochen, im Falle von Espartero's Rücktritt seine Familie nicht 24 Stunden lang in Madrid lassen zu wollen. (K. Z.)

Der „Constitutionnel“ veröffentlicht folgende Depesche aus Madrid vom 4. Juli: „Man sendet Verstärkungs-Truppen nach Katalonien. — Heute wurde in den Cortes der mit der dominikanischen Republik abgeschlossene Vertrag verlesen. In der nämlichen Sitzung haben die Cortes den Entwurf einer Zwangs-Anleihe verworfen.“

Bezüglich der Vorgänge in Barcelona lassen wir heute die drei nachstehenden ausführlicheren Depeschen der „Indépendance Belge“ aus Marseille vom 5. Juli folgen. Erste Depesche: „Das Spanische Paketboot Balear ist von Barcelona eingetroffen, von wo es am 3. abging. Zu Barcelona war allgemeines Feiern der Arbeiter. Zwei Fabrikanten waren ermordet worden; der eine von ihnen, früher Cortes-Deputirter, hatte sich stets als Vertheidiger der Interessen der arbeitenden Klasse erwiesen. Im Augenblicke der Abfahrt des Paketbootes ließ der Militär-Gouverneur Zapatero Generalmarsch schlagen. Die Hauptleute der Miliz-Kompagnieen bürgten nicht für den Beistand ihrer Leute. Die Truppen dagegen zeigten eine entschlossene Haltung.“ Zweite Depesche: „Das Paketboot Cid ist in unseren Hafen eingelaufen; es bringt Nachrichten aus Barcelona bis zum 4., Mittags. Sie melden, daß Katalonien sich erhoben hat. Die Ermordungen dauerten zu Barcelona fort. General Zapatero, General-Kapitän der Provinz, hat sich mit den treu gebliebenen Truppen in die Citadelle eingeschlossen. Die Nationalgarde verweigert, zu marschieren. Die Regierung hat Vermittler gesandt, um die Meuterei zu stillen. Der Losungsruf der Aufständischen ist: Es lebe Espartero! Der Vorwand der Bewegung ist die Unzulänglichkeit der Arbeitslöhne.“ Dritte Depesche: „Die Arbeiter, 40,000 an der Zahl, sind Herren von Barcelona. Sie lassen die Rufe hören: Es lebe Espartero und der Arbeiter-Verein! Die Fabrikanten haben sich versteckt, um sich der Wuth der Aufständischen zu entziehen. Die Arbeiten haben allenthalben aufgehört. Der ermordete Ex-Deputirte nannte sich Sol-y-Fadriz.“

Die Cortes haben einen Vorschlag bezüglich einer freiwilligen Anleihe von 200 Mill. Realen in Erwägung genommen.

Eine Depesche aus Perpignan vom 5. Juli Abends giebt als Anlaß des Aufstandes an, daß eine Masse unbeschäftigter Arbeiter einer ihnen von der Behörde genommenen Fahne sich wieder bemächtigen wollten. Dieselbe meldet auch, daß der Carlisten-Anführer Marsal von den zu seiner Verfolgung abgeschickten Truppen völlig geschlagen wurde; vierundvierzig Mann seiner Bande waren bereits nach Frankreich geflüchtet.

Die neuesten Nachrichten aus Barcellona selbst enthält folgende in Paris angelangte Depesche vom 5. Juli Abends: „Die Arbeitseinstellung dauert fort; Fabriken und Läden sind geschlossen. Eine Masse von 40,000 Arbeitern ist in den Straßen; allein sie sind ohne Waffen, und bis auf einzelne Mordthaten ist es zum Blutvergießen noch nicht gekommen.“

Die mit Prüfung des Gesetzentwurfs bezüglich der politischen Flüchtlinge beauftragte Kommission hat ihren Bericht vorgelegt. Sie erklärt sich darin für die Nichtauslieferung solcher Flüchtlinge, die sich bloß politischer Vergehen schuldig gemacht; die Regierung soll jedoch, unter Vorbehalt der Ermächtigung durch die Cortes, das Recht zustehen, die Flüchtlinge zu interniren und diejenigen auszuweisen, welche etwa durch ihre Handlungen die Sicherheit des Landes bedrohen.

Die Courierpost von Santander, die gestern hier eintreffen sollte, ist von einer Aufrührer-Bande angehalten worden; sowohl der Wagen als sämmtliche Briefe wurden verbrannt.

Eine Depesche aus Madrid vom 5. Juli lautet: „Die Königin reist am Sonnabend nach dem Escurial ab.

Lokales und Provinzielles.

Posen, den 9. Juli. Der Major und persönliche Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen, Graf v. Wrschowetz Sekerka-v. Sedczicz, ist zum Kommandeur des 2ten Husaren-Regiments (2ten Leib-Husaren-Regiments) ernannt worden.

* Wronke, den 6. Juli. In voriger Woche hat in der nahe gelegenen Ortschaft Neudorf ein 12jähriger Hütejunge einen 14jährigen Hütejungen durch einen Steinwurf am Kopf in der Art verletzt, daß derselbe in Folge dessen nach 2 Tagen seinen Geist aufgeben mußte. Wie der Verstorbene selbst ausgesagt hat, sollte der Steinwurf einer Kuh, die übergetreten war, gelten, verfehlte dieser aber und ging unglücklicher Weise an den Kopf des Verunglückten.

* Neustadt b. P., den 8. Juli. Vorgestern wurde ein hiesiger Handelsmann in seiner Schlafstube, in welcher außer ihm noch 4 erwachsene Personen schliefen, auf eine höchst freche Weise bestohlen. Der durch das Fenster eingedrungene Dieb hatte sich nämlich ein Licht angezündet, die Kommode erbrochen und gemüthlich eine Schublade nach der andern untersucht, bis er in der einen einiges Geld im Betrage von 9 Rthlr. 20 Sgr. fand. Als der Handelsmann erwachte, brannte das Licht noch fort.

Σ Schwerin a/W., den 6. Juli. In der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. wurde die hiesige katholische Kirche bestohlen. Die Diebe waren zuerst durch ein Fenster in die baufällige, seit mehreren Monaten geschlossene Kirche eingestiegen, hatten jedoch die Thür zur Sakristei, wo ein Theil des werthvollen Kirchenguts aufbewahrt ist, nicht zu öffnen vermocht. Als in der Frühe des Tages der Einbruch entdeckt wurde, der sich erfreulicher Weise nur als fruchtloser Versuch einer diebischen Absicht ergab, ermittelte man leider bald nachher in der neu erbauten, der alten nahe stehenden Nothkirche, daß hier die Diebe glücklicher gewesen waren. Es fehlten nämlich zwei Kelche, ein silbernes Kreuz und eine Krankenpatene im Gesammtwerthe von 210 Thalern.

Die muthmaßlichen Diebe, zwei anständig gekleidete Männer, waren Tags vorher mehrseitig in der Nähe der kathol. Kirchen gesehen worden. Dieselben haben jedenfalls den Diebstahl vermittels Dieteriche oder Nachschlüssel verübt, indem man äußerlich keinen Einbruch am Gebäude, wohl aber an dem Schlosse zum Haupteingange desselben Spuren für jene Behauptung vorfand. Es läßt sich annehmen, daß dieser Kirchendiebstahl mit demjenigen, der in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. in der Nachbarstadt Birnbaum ausgeübt wurde (s. Nr. 153. d. Ztg.), in Verbindung steht.

Z Erin, den 7. Juli. Der im Laufe des vorigen Jahres hier gebildete Missions-Hülfsverein, dessen Comité aus dem Ortspfarrer, dem Kantor und zwei Lehrern der Parochie besteht, feierte am 5. d. Mts. sein erstes Missionsfest. Die schöngeschmückte Kirche war so gedrängt voll, daß sehr viele Anwesende ohne Sitze bleiben mußten. Von auswärtigen Geistlichen waren die Pastoren aus Samotschin, Margonin, Białośliwe und Nakel zugegen. Die höchst gediegene Predigt des Pastors Dr. Kögel zu Nakel machte auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck, und mancher Gegner der Mission wurde durch dieselbe für die Mission gewonnen. Die Berichte aus der Heidenwelt erstattete Pastor Schmidt aus Samotschin, wonächst noch der Pastor Dr. Löffel aus Białośliwe eine eben so gehaltvolle als ergreifende Ansprache hielt. Das Schlußgebet wurde von Pastor Radke aus Margonin gesprochen. Die nach Beendigung des Gottesdienstes abgehaltene Kollekte gab einen Ertrag von etwa 35 Rthlrn. — Noch an demselben Tage fand der Anschluß der Parochie Nakel an den hiesigen Verein statt, weshalb der Verein hinfort die Benennung: „Erin-Nakler Missions-Hülfs-Verein“ führen wird. Das Comité des Vereins wurde durch die Aufnahme des Gutsbesitzers Sänger auf Sartschin verstärkt.

Theater.

Obwohl es gestern den ganzen Nachmittag mit Regen drohte, hielt sich dennoch das Wetter und im Sommertheater war sowohl die Kindervorstellung, als auch die nachfolgende für Erwachsene ziemlich besucht. „Prinzessin Marzipan“ erregte den größten Jubel bei unserer zahlreich versammelten jungen Einwohnerschaft, und in der That spielten auch die kleinen Akteurs und Aktrizen, in ihren glänzenden Kostümen und von geschmackvollen Dekorationen umgeben, sehr wacker. Große Sensation unter den kleinen Zuschauern machte die Hauptprämie, ein großer Streußelkuchen; man sah ein zahlreiches Contingent um den Gewinner, welcher ihn preisgab, versammelt. — Später sahen wir zwei neue Lustspiele; das erste: „die Liebe im Arrest“, Scherz von G. v. Puttlitz, enthält außer den gutgezeichneten Figuren des von seiner redseligen Frau unterdrückten „Rendanten Muffert“ und dieser „Frau Ninette“ nichts Scherzhaftes; beide komische Rollen wurden indeß von Herrn Helmerding und von Frau Wallner recht wirksam dargestellt. Ansprechender war die folgende Gesangsposse: „Bäckergesell u. Schneidermamsell“ von Cohnfeld; der Schwank, wiewohl platt, unterhielt durch seine drolligen Situationen und seine Berliner Witze, auch fand das gute Spiel der Damen Göthe und Scheller (Bertha und Karoline), so wie der Herren Meaubert und Helmerding (Barbiergesell Wilhelm und Viehmäster Schneppe) großen Anklang. Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß unser beliebter wackerer Komiker Herr Helmerding im Laufe der Woche sein Benefiz hat, zu welchem u. a. Benedix's neuestes Lustspiel „Das Concert“ gegeben wird. Die vortrefflichen Leistungen des viel beschäftigten Benefiziaten berechtigen ihn zu der Hoffnung recht zahlreicher Theilnahme Seitens des Publikums.

Vermischtes.

Eine possirliche Historie ist letzthin einigen Reisenden auf dem See begegnet — erzählt die „N. Z. Z.“ aus Luzern. — Sie fuhren bei Hergiswyl in einem Schiffchen nahe an jener Felswand vorüber, wo die Reiher massenhaft wohnen und sich ihre Nester bauen. Die Amateurs hatten ihre Freude daran, durch lautes Lärmen die Thiere aufzuschrecken. Dieselben flogen dann auch bald schreiend und in großer Schaar umher, überschütteten die fein gekleideten Herren dabei aber mit einem solchen „Tribut der Natur“, daß sie die Farce theuer bezahlen mußten. Die haben einen sonderbaren Regen ausgehalten.

Hat etwa der erste Napoleon geraucht? fragt die „Dorfzeitung.“ Der dritte Napoleon läßt die Cigarre nicht ausgehen. Jeden Morgen muß ihm sein Leibarzt zurufen: Sire, trinken Sie nicht so viel Kaffee, rauchen Sie nicht so starke Cigarren! Aber Napoleon trinkt und raucht fort.

Redactions-Correspondenz.

Nach Erin: Berichte sollen auch unfrankirt willkommen sein.

Angekommene Fremde.

Vom 8. Juli.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Frau Gutsbesitzer Gräfin Wołkowicz aus Dresden: die Gutsbesitzer v. Nieświastowski aus Słupia, Baron v. Seidlitz aus Stodke und Hertel aus Lippusch; Apotheker Sasse aus Rogasen und Kaufmann Scheper aus Cöln.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbesitzer v. Zaborowski aus Iłowiec und v. Łakomicki aus Boczkowo; Amtmann Ulfowski aus Łopuchowo; Gutspächter Nejewski aus Nidom und Inspektor Schaner aus Nakel.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsbesitzer Iffland aus Kołatka, Iffland aus Piotrowo und v. Rogalinski aus Ostrobudki.

HOTEL DE BERLIN. Geistlicher Polak aus Strzyżewo; Lehrer Stam aus Breslau; Hautboist Graf aus Königsberg i. Pr.; Partikulier Krieger aus Rastenburg; die Gutsbesitzersfrauen Raczyńska aus Chwałkówko und Rudlicka aus Ostrowo; Gutsbesitzer Belina aus Bobrownik.

Vom 9. Juli.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Gutsbesitzer v. Sprenger aus Działyn, v. Calowitz aus Cammin und Dr. Viek aus Eckerberg; die Kaufleute Schirach aus Magdeburg, Lesser aus Stargard in Pommern, Schubart und Kayser aus Berlin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Gutsbesitzer v. Stablewski aus Sliwno, v. Szczaniecki aus Wąsowo, v. Stablewski nebst Frau aus Zalesie und v. Kalkstein aus Kobylice; Landrath Freymark aus Wreschen; Ingenieur Niesing und Kaufmann Schiff aus Berlin; Kaufmann Meyer aus Offenbach.

SCHWARZER ADLER. Bäckermeister Wackermann aus Rogasen; Gutspächter v. Modlinski aus Jezewo; die Gutsbesitzer v. Połkatecki aus Pierzyski und Walz aus Buizewo.

HOTEL DE BAVIERE. Hauptmann Scholz aus Krotoschin; Pächter Waligorski aus Rosiworowo; die Gutsbesitzer v. Raszewski aus Godzięłowo, v. Domański aus Kożuszkowawola, v. Zabłocki und v. Garczyński aus Malice.

BAZAR. Die Partikuliers Graf Mięczyński aus Pawłowo und von Schreiner aus Myszkowo; Frau Gutsbesitzer Gräfin Bnińska aus Samostrzel; Gutspächter v. Kęszycki aus Małgow; die Gutsbesitzer v. Gorzeński aus Gembice, Graf Mycielski aus Chociszewice und v. Suchorzewski aus Wszembórz.

HOTEL DU NORD. Die Gutsbesitzer v. Bejanowski aus Rogaszewo, v. Budziszewski aus Małachowo, v. Moraczewski aus Lechnagóra, v. Suchorzewski aus Serafinowo, v. Jerzewski aus Zakrzewo und de Brechan aus Oporzyn; die Gutsbesitzersfrauen v. Raczyńska aus Smolary, v. Poł czyńska aus Jasin und Petzelt aus Dobrojewo; Wirthschafts-Inspektor Gromadzinski aus Gozdzichowo.

HOTEL DE PARIS. Gutsverwalter v. Borowski aus Głębokie; Rentier Napierałowicz und die Gutsbesitzer v. Dunin aus Lechlin und v. Markiewicz aus Starczyn.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbesitzer Schwietzke aus Brandenburg und v. Ponikierski aus Sabowice; Regierungs-Assessor Susett aus Königsberg i. Pr. und Partikulier Eding aus Zinna.

WEISSER ADLER. Regierungs-Sekretair Weber aus Rawicz; die Gutsbesitzer Albrecht aus Kawęczyn, Josephy aus Neuvorwerk und Masche aus Heide-Dembrowko.

HOTEL ZUR KRONE. Handschuhfabrikant Holder aus Thorn; die Kaufleute Meyer aus Wongrowitz, Cohn aus Krotoschin, Wolfram und Jastrow aus Rogasen.

EICHBORN'S HOTEL. Die Kaufleute Samuel aus Schubin, Deutsch aus Dublin, Putziger aus Arnswalde, Jelenkiewicz aus Gnesen, Gebr. Citron aus Trzemeszno und Kuttner aus Wreschen; Ackerbürger Hamann aus Gottschimmerbruch und Chirurgus Brie aus Rogasen.

EICHENER BORN. Orgelbauer Kaminski aus Opalenica; die Kaufleute Romann aus Kobylin, Lewy und Schauspielerin Frau Reißstein aus Schroda.

GROSSE EICHE. Gutsbesitzer Drzeński aus Bożejewo.

DREI LILIEN. Gutsbesitzer Kube aus Grabowiec; Bürgerin Frau Cichowicz aus Gnesen und Mühlenbesitzer Stroschin aus Mogilno.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Frl. M. Holm mit Hrn. H. Reiche in Klücken bei Pyritz.

Todesfälle. Frau A. R. Meseberg geb. Schmidt in Berlin, Hr. Prem.-Lieut. K. v. Arenstorff in Breslau, Hr. Freigutsbes. Röbricht auf Nieder-Adelsdorf in Schlesien und ein Sohn des Hrn v. Müller in Sternberg.

Aufkündigung
4-prozentiger Großherzoglich Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungs-Fonds erforderlichen 4-prozentigen Pfandbriefe sind nachstehende Nummern gezogen worden:

A. Ueber 1000 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.
19	801	Broniszew	Pleschen
10	2045	Bożejewo	Schroda
3	6637	Bardo	Wreschen
13	1827	Chludowo	Posen
15	5132	Czeszewo	Wongrowitz
17	5134	dito	dito
5	5863	Czachory	Adelnau
55	5438	Drzązgowo	Schroda
9	2149	Dłusko (Lauske)	Birnbaum
7	7350	Daleszyno	Schrimm
53	7463	Dłoń	Kröben
19	5701	Dąbrowka	Posen
19	1094	Golębin	Kosten
19	3423	Grembanin	Schildberg
31	6693	Godzientowy	dito
61	6235	Goła	Kröben
15	1892	Gościeszyn	Bomst
5	7646	Galewo	Krotoschin
10	323	Grudzielec	Pleschen
5	782	Gołuń	Schroda
15	1146	Jwno	dito
19	1150	dito	dito
9	2440	Jurkowo	Kosten
25	624	Konary	Kröben
3	248	Kleszczewo	Fraustadt
19	5820	Kuklinowo	Krotoschin
19	4279	Kosieczyn (Kuschten)	Meseritz
9	2632	Kierzno A. und B.	Schildberg
9	6479	Kornatowice	Birnbaum
24	6469	Kwilcz	dito
3	1693	Kembłowo	Wreschen
1	6764	Kruchowo	Mogilno
7	5743	Linowiec	dito
91	7583	Lewkowo	Adelnau
27	1047	Ludomy	Obornik
7	4133	Łukowo	dito
11	4852	Łag	Schrimm
7	3548	Ligotta	Schildberg
1	6730	Łubowko	Gnesen
1	2999	Lubowice wielkie (groß)	dito
9	1336	Modliszewko	dito
25	6666	Machcin	Kosten
27	6668	dito	dito
15	7193	Modrze	Posen
13	1795	Mszyczyn	Schrimm
5	7362	Miłosławice	Wongrowitz
15	6624	Mieszkowo	Pleschen
152	45	Nowemiasto (Neustadt a./W.)	dito
153	46	dito	dito
5	238	Ninino	Obornik
5	1702	Niemczyn	Wongrowitz
31	2390	Niepart	Kröben
3	1966	Ostrowieczno	Schrimm
35	6094	Opatow	Schildberg
15	1243	Ottorowo	Samter
7	6829	Osiek	Kosten
17	1407	Popowo	dito
11	2556	Psarskie	Samter
5	7615	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin
9	2703	Potulice	Wongrowitz
3	3729	Raczkowo	dito
1	962	Recz	dito
1	2526	Rostworowo	Posen
5	2530	dito	dito
7	769	Rybno	Gnesen
7	6331	Redkowo	Schubin
23	1461	Raszkowo	Adelnau
43	6221	Ryczywól	Obornik
5	4706	Szymankowo	dito
7	2827	Sosnica	Krotoschin
9	7520	Siedmiorogowo	dito
11	7522	dito	dito
23	5279	Szelejewo	dito
19	6572	Sobotka	Pleschen
23	6576	dito	dito
9	1951	Strykowo	Posen
12	548	Sobota	dito
5	3047	Sobiesiernie	Gnesen
29	3839	Sierniki	Wongrowitz
9	1775	Stawiany	dito
11	2278	Sulencin	Schroda
13	7563	Strzelce wielkie (groß)	Kröben
7	4722	Sieroszewice	Adelnau
5	6795	Strzegowo	dito
13	4756	Tuchorze	Bomst
19	4762	dito	dito
3	3343	Umultowo	Posen
3	7632	Wyków	Krotoschin
171	6402	Września (Wreschen)	Wreschen
11	5025	Wroniawy	Bomst
5	3937	Wyciązkowo	Fraustadt
13	7116	Wilkowo	Kosten
3	2182	Zielęcino	dito
3	4361	Zołcz	Gnesen

B. Ueber 500 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.
13	1122	Arkuszewo	Gnesen
19	4572	Budziszewo	Obornik
21	4574	Budziszewo	Obornik
27	5773	Borek	Krotoschin
23	1557	Bolechowo	Posen
5	6078	Bilczewo	Adelnau
29	4880	Belęcin	Fraustadt
137	2022	Broniszewice	Pleschen
19	1294	Cerekwica	dito
25	129	Chocicza	dito
31	1806	Czarnotki	Schroda
29	6144	Chłapowo	dito
3	1493	Chlebowo	Gnesen
33	4634	Chraplewo	Buk
29	3555	Długie (Laube)	Fraustadt
31	3557	dito	dito
33	3559	dito	dito
13	213	Droszew	Pleschen
49	6362	Dobrojewo	Samter
25	1769	Dłusko (Lauske)	Birnbaum
10	3355	Dzienczyn	Kröben
13	4463	Grabonóg	dito
7	6637	Galewo	Krotoschin
69	2270	Grabowo	Wreschen
37	2829	Grembanin	Schildberg
23	13	Gronówko	Kosten
45	1393	Gronowo	dito
12	4244	Górki dąbskie	Schubin
17	155	Gorzuchowo	Gnesen
3	3698	Golimowo	dito
7	5986	Goniembice	Fraustadt
15	3983	Gowarzewo	Schroda
17	239	Jutrosin	Kröben
15	2475	Jabkowo	Wongrowitz
13	2494	Kuszewo	dito
24	5793	Kruchowo	Mogilno
29	5798	dito	dito
30	5799	dito	dito
8	3124	Karczewo	Gnesen
35	2173	Kotowo	Buk
45	5144	Komorze	Wreschen
39	6447	Karmin	Pleschen
20	2154	Kierzno A. und B.	Schildberg
67	2776	Karczewo	Kosten
13	3852	Lubin	dito
20	4708	Lewkowo	Adelnau
21	4709	dito	dito
61	5209	Lomnica	Meseritz
13	3966	Marszałki	Schildberg
12	2258	Mieleszyn	Gnesen
16	2262	dito	dito
29	1505	Mszyczyn	Schrimm
41	5637	Mieszkowo	Pleschen
20	2722	Miniszewo	dito
35	180	Nowemiasto (Neustadt a./W.)	Pleschen
5	2941	Nieszawa	Obornik
31	1029	Ottorowo	Samter
109	352	Przygodzice	Adelnau
113	356	dito	dito
14	3998	Parusewo	Wreschen
40	1964	Rudki	Samter
29	2366	Różnowo	Obornik
5	4287	Rzegnowo	Gnesen
31	1253	Rogaszyce	Schildberg
19	4604	Racadowo	Pleschen
15	1068	Szypłowo	dito
35	3166	Swiątkowo	Wongrowitz
34	6568	Tarnowo	Kosten
53	5280	Węgierki	Wreschen
15	6555	Wszembórz	dito
17	6557	dito	dito
37	173	Września	Wreschen
41	177	dito	dito
197	5413	dito	dito
13	4177	Wapno	Wongrowitz
13	4144	Winnagóra	Schroda
19	4558	Wyganowo	Krotoschin
32	6160	Wolanki	Gnesen
31	4267	Żydowo	dito
25	2490	Żórawia	Schubin
11	2059	Żydowo	Posen
13	2061	dito	dito

C. Ueber 250 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.
11	2515	Cielimowo	Gnesen
29	2615	Czeluścin	Kröben
25	3768	Cielce v. Czylcz	Pleschen
39	72	Chocicza	dito
41	74	dito	dito
23	111	Droszew	dito
31	338	Dzwonowo	Wongrowitz
27	3167	Dąbrowka (Groß-Dammer)	Meseritz
59	146	Dupin	Kröben
81	2993	Gola	dito
25	2749	Graboszewo kościelne	Wreschen
25	3406	Gostyczyn	Adelnau
61	2031	Golenia v. Golina	Pleschen
49	3620	Karmin	dito
59	3630	dito	dito
43	2175	Kosieczyn (Kuschten)	Meseritz
23	369	Komorowo	Samter
25	1321	Kierzno A. u. B.	Schildberg
39	3488	Lubasz	Czarnikau
37	2892	Lewice (Lewitz)	Meseritz
23	1995	Modliszewo	Gnesen
19	1359	Mieleszyn	dito
49	566	Mielęcin	Schildberg
31	3681	Mnichy (München)	Birnbaum
36	691	Marszewo	Pleschen
73	56	Nowemiasto (Neustadt a./W.)	Pleschen
51	1210	Niepart	Kröben
35	997	Owinsk	Posen
119	3520	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
13	1085	Psarskie	Schrimm
10	1918	Paryż	Wongrowitz
47	1963	Ruszkow	dito
25	1044	Strykowo	Posen
15	3542	Tworkowo	Obornik
10	3685	Tarnowo	Kosten
17	2300	Wieszkowo v. Wielkowo	dito
15	1496	Węgierskie	Schroda
9	1904	Wysoka	Wongrowitz
31	1949	Wiatrowo	dito
8	2217	Żółcz	Gnesen

D. Ueber 100 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.
13	3494	Białcz	Birnbaum
51	2152	Bolechowo	Posen
47	10166	Borek	Krotoschin
31	10019	Bieganowo	Schroda
87	11033	Chłapowo	dito
43	2102	Chludowo	Posen
31	5725	Chaławy	Schrimm
57	11410	Daleszyno	dito
59	11412	dito	dito
29	11463	Dusina	dito
32	3066	Dębowałęka I. (Geyersdorf I.)	Fraustadt
35	3069	dito	dito
63	5876	Długie (Laube)	dito
27	8661	Dąbrowka	Obornik
47	9829	Dąbrowka (Groß-Dammer)	Meseritz
19	11485	Donaborów	Schildberg
71	677	Dobrzyca	Krotoschin
151	11372	Dobrojewo	Samter
131	11618	Dłoń	Kröben
133	11620	dito	dito
135	11622	dito	dito
139	11626	dito	dito
31	5560	Dzięczyn	dito
99	9169	Goła	dito
45	1866	Głuchowo	Kosten
81	1249	Gołębin	dito
35	7457	Górki dąbskie	Schubin
17	8315	Gonice	Wreschen
31	9390	Gorzno	Fraustadt
45	2198	Gościeszyn	Bomst
29	7740	Grab	Pleschen
75	11526	Karmin	dito
47	8733	Kąkolewo	Fraustadt
57	8743	dito	dito
77	8554	Kuklinowo	Krotoschin
79	8556	dito	dito
67	9537	Kwilcz	Birnbaum
53	4926	Konino	Buk
83	9008	Komorze	Wreschen
89	646	Konary	Kröben
103	4479	Karczewo	Kosten
33	11126	Kłony	Schroda
34	11127	dito	dito
51	2648	Krzyżanowo	Schrimm
46	10194	Kruchowo	Mogilno
47	10195	dito	dito
48	10196	dito	dito
50	10198	dito	dito
52	10200	dito	dito
54	10202	dito	dito
55	10203	dito	dito
60	10208	dito	dito
73	11161	Lubasz	Czarnikau
79	11167	dito	dito
27	3130	Lipnica	Samter
14	10275	Latalice	Schroda
37	3551	Lezionna	Adelnau
31	5890	Linie	Buk
37	3441	Mieleszyn	Gnesen
73	9864	dito	dito
65	9757	Malczewo	dito
67	9759	dito	dito
71	11716	Mnichy (München)	Birnbaum
53	1359	Marszewo	Pleschen
109	9934	Mieszkowo	dito
75	887	Mielęcin	Schildberg
43	9879	Marcinkowo górne	Mogilno
47	9998	Machcin	Kosten
49	10000	dito	dito
43	8887	Niegolewo	Buk
51	8895	dito	dito
48	8782	Otusz	dito
61	8425	Orchowo	Mogilno
63	8427	dito	dito
57	7882	Oporowo	Fraustadt
25	2300	Ostrowieczno	Schrimm
25	5475	Piotrowo	dito
199	11253	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
201	11255	dito	dito
203	11257	dito	dito
209	11263	dito	dito
213	11267	dito	dito
35	8907	Przecław	Obornik
37	8909	dito	dito
47	4344	Powodowo	Bomst
71	1210	Pudliszki	Kröben
75	1214	dito	dito
101	4289	Pawlowice	Fraustadt
19	11936	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin
23	11940	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin
35	5673	Przysieka niemiecka (Deutsch-Presse)	Kosten
24	5444	Parsko	dito
19	7516	Pawłowo	Wongrowitz
13	5044	Paryż	dito
33	10153	Przytocznica	Schildberg
43	5814	Rojów	dito
29	3201	Rudniczysko	dito
49	10180	Rybno	Gnesen
31	10337	Rudnicza	Wongrowitz
35	9338	Redkowo	Schubin
105	7699	Szelejewo	Krotoschin
83	11771	Siedmiorogowo	dito
39	4090	Starogrod	dito
89	7816	Smolice	Kröben
37	6940	Szczepankowo	Samter
23	4704	Słopanowo	dito
113	5242	Sierniki	Wongrowitz
25	1663	Szczury	Adelnau
61	10654	Swierczyna	Fraustadt
13	11776	Swiączyn	Schrimm
101	9810	Sobotka	Pleschen
23	10030	Suchorzewo	dito
33	9967	Sławoszewo	Pleschen
37	9971	dito	dito
27	12045	Tarce	dito
29	12047	dito	dito
31	12049	dito	dito
15	11504	Trzcionka	Buk
21	11510	dito	dito
17	11726	Tarnowo	Kosten
21	11730	dito	dito
37	11806	dito	dito
41	11810	dito	dito
45	7926	Torzeniec	Schildberg
79	10890	Wilkowo	Kosten
37	11793	Wszembórz	Wreschen
59	7662	Więckowice	Posen
8	5005	Wiekówko	Gnesen
37	7302	Wapno	Wongrowitz
15	5199	Wola czewujewska I. u. II.	Mogilno
41	355	Wydzierzewice	Schroda
101	10965	Wijewo	Fraustadt
43	11048	Żegocin	Pleschen
47	11052	dito	dito
49	11054	dito	dito
37	6850	Żołkowo	Kröben

E. Ueber 50 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.
49	3729	Budziszewo	Obornik
41	4146	Babin	Wreschen
77	4999	Borek	Krotoschin
33	2606	Chaławy	Schrimm
117	5592	Chłapowo	Schroda
87	3690	Drzązgowo	dito
79	5792	Daleszyn	Schrimm
39	2538	Dzięczyn	Kröben
157	5890	Dłoń	dito
159	5892	dito	dito
25	5831	Donaborów	Schildberg
91	3939	Dąbrowka	Posen
21	151	Golęcin	dito
39	2453	Gorzewo	Obornik
31	857	Gostkowo	Kröben
35	5378	Gostyczyn	Adelnau
25	2280	Grzebienisko	Samter
41	3544	Grab	Pleschen
30	4721	Kuczkowo	dito
23	4739	Kotarby	dito
93	232	Konary	Kröben
60	4167	Kąkolewo	Fraustadt
62	4169	dito	dito
63	4170	dito	dito
73	4230	Lewice	Meseritz
105	5669	Lubasz	Czarnikau
107	5671	dito	dito
57	4901	Machcin	Kosten
41	1703	Mieleszyn	Gnesen
47	1709	dito	dito
63	4262	Niegolewo	Buk
27	1450	Pigłowice	Schroda
55	2002	Powodowo	Bomst
19	2353	Paryż	Wongrowitz
31	3319	Podolin	dito
53	819	Popowo	Kosten
15	2527	Ryczywól	Obornik
19	2531	dito	dito
65	941	Rogaszyce	Schildberg
38	748	Rokitnica	Posen
45	755	dito	dito
55	3766	Racadowo	Pleschen
41	2979	Rossoszyce II.	Adelnau
109	897	Raszkowo	dito
81	4012	Redgoszcz	Wongrowitz
31	868	Szczury	Adelnau
35	872	dito	dito
47	4871	Sławoszewo	Pleschen
63	2942	Szymankowo	Obornik
27	134	Smiełowo	Samter
45	6170	Tarce	Pleschen
51	6044	Turowo	Samter
30	2479	Wilkowo	dito
255	4574	Września (Wreschen)	Wreschen
263	4582	dito	dito
133	5553	Wijewo	Fraustadt
93	5504	Wilkowo	Kosten
67	1572	Wiry	Posen

(Fortsetzung in der Beilage.)

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
37	1607	Żydowo	Posen
59	5603	Żegocin	Pleschen

F. Ueber 25 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
39	9261	Bogwidze	Pleschen
59	3202	Biezdrowo	Samter
29	3482	Boczkowo I. u. II.	Adelnau
29	10382	Bilczewo	dito
31	10384	dito	dito
73	2828	Bolechowo	Posen
77	2832	dito	dito
115	2105	Brudzewo	Wreschen
81	3303	Czarnotki	Schroda
83	3305	dito	dito
105	8037	Chraplewo	Buk
109	8041	dito	dito
75	3164	Cykowo	Kosten
97	2768	Chludowo	Posen
119	8213	Dąbrowka	dito
57	9015	Gorzno	Fraustadt
29	170	Gay	Samter
34	5224	Grzebienisko	dito
59	59	Gałowo	dito
121	3652	Gogolewo	Kröben
57	7752	Grab	Pleschen
131	5700	Golenia vel Golina	dito
19	9765	Gostyczyn	Adelnau
171	2378	Gronowo	Kosten
99	2331	Głuchowo	dito
101	2333	dito	dito
57	7462	Górki dąbskie	Schubin
33	8955	Gurowo	Gnesen
25	7528	Jelitowo	dito
27	7530	dito	dito
59	4350	Jarosławice	Schroda
65	4356	dito	dito
117	1100	Iwno	dito
119	1102	dito	dito
121	1104	dito	dito
125	1108	dito	dito
97	5822	Konino	Buk
45	9244	Kuczkowo	Pleschen
63	3941	Kierzno A. u. B.	Schildberg
59	6930	Keszyce	Adelnau
75	8503	Kąkolewo	Fraustadt
83	8511	dito	dito
87	8515	dito	dito
93	8521	dito	dito
97	8525	dito	dito
101	8529	dito	dito
31	9739	Latalice	Schroda
121	2676	Mszyczyn	Schrimm
125	2680	dito	dito
129	2684	dito	dito
241	2458	Miłosław	Wreschen
191	1811	Mielęcin	Schildberg
49	4022	Mieleszyn	Gnesen
59	4032	dito	dito
95	7874	Oporowo	Fraustadt
41	6199	Ossowasień górna (Ober-Röhrsdorf)	dito
127	1352	Ottorowo	Samter
55	8578	Otusz	Buk
37	6982	Ostrowo	Wreschen
91	9797	Osiek	Kosten
33	5768	Parsko	dito
117	7420	Pruchnowo	Chodziesen
41	7070	Parusewo	Wreschen
289	10594	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
291	10596	dito	dito
295	10600	dito	dito
301	10606	dito	dito
309	10614	dito	dito
311	10616	dito	dito
313	10618	dito	dito
37	3508	Pigłowice	Schroda
39	3510	dito	dito
43	3514	dito	dito
39	2294	Pomarzanowice	dito
31	5313	Popowo Ignacewo	Gnesen
57	7265	Ptaszkowo małe (klein)	Buk
99	2264	Poniec (Punitz)	Kröben
111	2276	dito	dito
115	2280	dito	dito
99	10540	Pogorzela	Krotoschin
101	4672	Pamiątkowo	Posen
25	5431	Paryż	Wongrowitz
89	5408	Potulice	dito
27	7566	Pawłowo	dito
101	8310	Redgoszcz	dito
53	1641	Rokitnica	Posen
59	1647	dito	dito
65	1653	dito	dito
61	1243	Raków	Schildberg
67	1249	dito	dito
103	2044	Rogaszyce	dito
47	3871	Rudniczysko	dito
55	8974	Redkowo	Schubin
167	1933	Raszkowo	Adelnau
39	3780	Sadowie	dito
61	1859	Szczury	dito
43	5873	Sędziwojewo	Wreschen
57	7146	Szczepankowo	Samter
53	3045	Sokolniki małe (klein)	dito
68	4429	Szymanowo	Schrimm
21	11016	Swiączyn	dito
135	7827	Smolice	Kröben
63	1493	Słupia wielka (groß)	Schroda
65	9463	Sławoszewo	Pleschen
41	9500	Suchorzewo	dito
45	9504	dito	dito
47	9506	dito	dito
61	11303	Tarce	dito
33	10987	Tarnowo	Kosten
47	11044	dito	dito
45	6525	Turostowo	Gnesen
47	6527	dito	dito
29	4838	Usarzewo	Schroda
119	2873	Wełna	Obornik
111	10324	Wilkowo	Kosten
84	7166	Wrotkowo	Krotoschin
41	5715	Wilkowo	Samter
71	7094	Żołkowo	Kröben
49	5926	Ziemlin	dito
75	10736	Żegocin	Pleschen

Dieselben werden daher deren Inhabern in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 10. November 1847 (Gesetzsammlung pro 1848 Seite 22. Nr. 2922.) mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons von Weihnachten 1855 ab, schon in dem pro Johanni c. bevorstehenden Zinszahlungs-Termine, und zwar in der Zeit vom 21. Juli bis zum 4. August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse in kursfähigem Zustande einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einzahlungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst vom 2. bis 16. Januar 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr durch Baarzahlung der eingelieferten Pfandbriefe nach dem Geld-Kurse der Berliner Börse nebst dem etwanigen Aufgelde bis auf 3 Prozent werden eingelöst werden.

Wer die Rekognitionen oder die baare Valuta dafür durch die Post zugestellt zu haben wünscht, kann solche erst 8 Tage nach Ablauf des erwähnten Termins empfangen, muß jedoch unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs in einem frankirten Schreiben 14 Tage vorher darauf antragen. — Auch machen wir darauf aufmerksam, daß alle eingesandten und nicht kursfähigen Pfandbriefe den Einsendern auf ihre Kosten, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, zurückgeschickt werden müssen; ferner darauf, daß sich unsere Kasse mit dem Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht befaßt, daher es unzulässig ist, daß die Interessenten mit den Pfandbriefen und Rekognitionen gleichzeitig Talons einschikken, vielmehr sind solche Behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen direkt an die hiesige Provinzial-Landschafts-Kasse zu übersenden.

Schließlich werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingegangenen 4-prozentigen Pfandbriefe:

A. Ueber 1000 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
14	1543	Brudzewo	Wreschen	W. 53
9	3490	Belencin	Bomst	J. 53
3	3572	Chwałkowo	Schroda	W. 54
7	2909	Chudzice	dito	dito
17	5546	Chraplewo	Buk	dito
17	5699	Dąbrowka	Posen	dito
3	7149	Gryżyna	Kosten	dito
25	1645	Gronowo	dito	dito
13	5718	Kolno	Birnbaum	dito
2	5931	Kąkolewo	Fraustadt	dito
29	628	Konary	Kröben	dito
83	3183	Kornik	Schrimm	J. 53
9	672	Kretkowo	Wreschen	J. 47
92	7584	Lewkowo	Adelnau	W. 54
15	1797	Mszyczyn	Schrimm	dito
121	3747	Mikołajewice	Gnesen	J. 54
6	7363	Miłosławice	Wongrowitz	dito
19	2566	Nojewo	Samter	W. 53
7	1704	Niemczyno	Wongrowitz	dito
11	6020	Niegolewo	Buk	W. 54
21	1249	Ottorowo	Samter	dito
13	3987	Piotrowo II.	Schrimm	dito
131	5570	Pakosław	Kröben	dito
3	6806	Popowo	Birnbaum	dito
3	5180	Pawłowo	Wongrowitz	J. 54
36	2344	Rudki	Samter	J. 53
13	6566	Sobotka	Pleschen	W. 52
21	5277	Szelejewo	Krotoschin	J. 54
8	2207	Trzcinnica	Schildberg	dito
24	1921	Wełna	Obornik	J. 53
15	1998	Wrączyn	Posen	J. 54
13	2461	Wiry	dito	W. 54
161	6392	Września (Wreschen)	Wreschen	dito
7	5040	Wapno	Wongrowitz	dito
2	7631	Wykow	Krotoschin	dito
12	3602	Zembowo	Buk	J. 54

B. Ueber 500 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
11	6422	Bruczków	Krotoschin	J. 54
29	1524	Chludowo	Posen	W. 51
14	1469	Cerekwica	Wongrowitz	J. 53
17	2952	Chudopsice	Buk	W. 54
23	127	Chocicza	Pleschen	dito
63	4537	Drzązgowo	Schroda	dito
5	6409	Donaborów	Schildberg	J. 54
29	1735	Doruchowo	dito	J. 53
7	6126	Gryżyna	Kosten	W. 53
36	1384	Gronowo	dito	W. 52
21	1616	Grodzisko	Pleschen	J. 54
89	1104	Gałowo	Samter	W. 54
11	3937	Gnuszyno	dito	dito
21	2002	Jurkowo	Kosten	dito
19	5516	Janowiec	Wongrowitz	J. 54
38	646	Kretkowo	Wreschen	dito
8	4915	Kempa	Samter	J. 53
12	2506	Kopanin	Wongrowitz	W. 53
9	5553	Kurowo	Kosten	dito
9	4043	Kanino	Posen	W. 54
49	906	Ludomy	Obornik	dito
66	5214	Łomnica (Lomnitz)	Meseritz	J. 52
32	6207	Lubasz	Czarnikau	J. 54
89	4342	Lwowek (Neustadt)	Buk	dito
27	435	Mikołajewice	Gnesen	W. 46
15	1114	Modliszewko	dito	W. 54
11	1450	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 54
34	524	Pakosław	Kröben	dito
20	1343	Poniec (Punitz)	dito	dito
81	324	Przygodzice	Adelnau	dito
12	2053	Parczewo	dito	W. 54
81	6282	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	dito
85	6286	dito	dito	dito
21	3524	Rojow	Schildberg	J. 54
14	113	Rokitnica	Posen	W. 53
11	5652	Sławoszewo	Pleschen	dito
15	5656	dito	dito	W. 54
7	2041	Sadowie	Adelnau	W. 52
9	863	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt	W. 54
10	864	dito	dito	J. 51
25	3538	Sklarka	Schildberg	W. 54
7	5869	Strzyżewko smykowe	Gnesen	dito
15	1664	Skoraszewice	Kröben	dito
29	1911	Sulencin	Schroda	dito
45	181	Września (Wreschen)	Wreschen	dito
12	1752	Włościejewki	Schrimm	dito
21	4052	Wrotkowo	Krotoschin	dito
9	2452	Węgierskie	Schroda	J. 54
29	1578	Wierzonka	Posen	W. 53
153	5905	Wronke	Samter	J. 53
35	1043	Zalesie	Kröben	dito
31	1039	dito	dito	J. 54
43	953	Żytowiecko	dito	W. 52

C. Ueber 250 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
16	3223	Bieganowo	Schroda	J. 54
35	848	Brudzewo	Wreschen	W. 54
8	3134	Chrzanowo	Pleschen	W. 51
71	3565	Dobrojewo	Samter	W. 53
41	2156	Długie (Laube)	Fraustadt	W. 54
26	3	Gronowko	Kosten	J. 54
7	963	Glinno	Wongrowitz	dito
59	900	Gronowo	Kosten	dito
60	901	dito	dito	J. 53
51	667	Gołębin	dito	W. 54
45	1218	Gogolewo	Kröben	dito
26	1384	Jarogniewice	Kosten	J. 53
8	275	Kleszczewo	Fraustadt	J. 52
45	1251	Kaźmierz	Samter	J. 53
75	1653	Karczewo	Kosten	dito
14	606	Kołaczkowo	Gnesen	W. 54
10	1475	Kowalskie vel Kowalskawieś	Schroda	dito
19	3243	Łubowo	Gnesen	W. 53
71	2958	Łomnica (Lomnitz)	Meseritz	W. 52
48	313	Mikołajewice	Gnesen	J. 54
25	748	Modliszewko	dito	W. 51
72	3183	Mieleszyn	dito	W. 54
33	296	Malczewo	dito	dito
25	1615	Miniszewo	Pleschen	dito
71	54	Nowemiasto (Neustadt a./W.)	dito	J. 54
15	3753	Obra	Krotoschin	W. 52
31	2769	Orchowo	Mogilno	J. 45
14	1086	Psarskie	Schrimm	J. 52
8	2530	Rzegnowo	Gnesen	J. 53
71	2565	Szelejewo	Krotoschin	J. 54
22	779	Swidnica I. (Zedlitz I.)	Fraustadt	W. 51
18	3209	Sławoszewo	Pleschen	W. 53
33	1678	Spławie	Kosten	W. 54
27	3214	Spławie	Posen	dito
12	3687	Tarnowo	Kosten	dito
15	3773	Tarce	Pleschen	W. 52
27	1847	Wierzeja	Samter	J. 54
39	3441	Wilkowo	Kosten	dito
33	3473	Wolanki	Gnesen	W. 54
25	2663	Wyganowo	Krotoschin	dito
21	3702	Wszemborz	Wreschen	dito
23	3704	dito	dito	dito
16	2468	Wapno	Wongrowitz	dito
27	1508	Żurawia	Schubin	W. 53
69	2950	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz	W. 52

D. Ueber 100 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
31	8755	Baborowo	Obornik	J. 51
18	1747	Bednary	Schroda	W. 53
35	2373	Bielewo	Kosten	dito
48	2149	Bolechowo	Posen	J. 54
34	4677	Belencin	Bomst	dito
39	2515	Biezdrowo	Samter	W. 54
51	10170	Borek	Krotoschin	dito
27	9692	Bartoszewice	Kröben	dito
18	9725	Chrzanowo	Pleschen	dito
31	4771	Chudopsice	Buk	dito
29	11549	Czewujewo	Mogilno	dito
57	114	Chocicza	Pleschen	dito
23	3774	Chudzice	Schroda	W. 54
41	2100	Chludowo	Posen	dito
28	917	Cmachowo	Samter	J. 54
51	12037	Cielce vel Czylcz	Pleschen	J. 52
29	3326	Chlewo	Schildberg	dito
34	9412	Czachorowo	Kröben	dito
18	4355	Chaławy	Schrimm	W. 51
16	1112	Drzązgowo	Schroda	J. 52
34	2549	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 53
31	3065	Dębowałęka I. (Geyersdorf I.)	Fraustadt	W. 54
21	7145	Dębowałęka III. (Geyersdorf III.)	dito	dito
61	1229	Gołębin	Kosten	W. 53
79	1247	dito	dito	W. 54
15	10302	Gostyczyn	Adelnau	dito
101	9171	Gola	Kröben	dito
11	1817	Grojec	Bomst	dito
21	1648	Gostkowo	Kröben	dito
36	1615	Grobia vel Bucz	Kosten	J. 53
16	11562	Gorzewo	Wongrowitz	W. 47
29	2314	Gembice	Kröben	J. 52
90	8226	Jeżewo	Schrimm	W. 51
18	3602	Januszewo	dito	J. 53
35	3808	Jarosławiec	Schroda	W. 54
331	4206	Kornik	Schrimm	J. 54
66	3039	Kaźmierz	Samter	J. 53
17	6008	Karsewo I.	Gnesen	W. 53
54	2844	Konarskie	Schrimm	J. 53
79	9004	Komorze	Wreschen	W. 54
77	11528	Karmin	Pleschen	dito
45	10193	Kruchowo	Mogilno	dito
63	10211	dito	dito	dito
101	4477	Karczewo	Kosten	dito
41	7904	Lubonia	Fraustadt	dito
35	2586	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum	dito
37	2588	dito	dito	dito
63	8835	Lewice (Lewitz)	Meseritz	dito
53	11141	Lubasz	Czarnikau	W. 52
67	11155	dito	dito	J. 54
12	810	Marcinkowo górne	Mogilno	J. 52
102	444	Mikołajewice	Gnesen	W. 51
95	1932	Miłosław	Wreschen	J. 53
73	9898	Mieszkowo	Pleschen	J. 54
105	9930	dito	dito	W. 54
55	1361	Marszewo	dito	dito
38	9073	Nowydwór (Weiden-vorwerk)	Meseritz	W. 45
41	2084	Owinsk	Posen	J. 53
41	3208	Obiezierze	Obornik	J. 54
65	1437	Ottorowo	Samter	W. 54
21	6707	Ostrowo	Wreschen	dito
107	8971	Opatów	Schildberg	dito
109	8973	dito	dito	dito
55	7880	Oporowo	Fraustadt	dito
19	7953	Olszowo B.	Schildberg	dito
77	1216	Pudliszki	Kröben	dito
23	4975	Pomarzany kościelne	Gnesen	dito
57	5531	Posadowo	Buk	dito
21	5441	Parsko	Kosten	dito
61	4249	Pawłowice	Fraustadt	J. 54
35	10155	Przytocznica	Schildberg	dito
77	11183	Pogorzela	Krotoschin	dito
71	11177	dito	dito	W. 52
177	11231	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	W. 53
85	1692	Raszkowo	Adelnau	J. 53
28	2047	Ruszków	Wongrowitz	W. 51
53	5181	dito	dito	J. 54
45	1732	Rogaszyce	Schildberg	J. 53
51	1738	dito	dito	J. 54
23	7755	Robaków	Pleschen	W. 54
35	6641	Rossoszyce II.	Adelnau	dito
65	8509	Rusko	Pleschen	dito
51	10182	Rybno	Gnesen	dito
75	9138	Ryczywół	Obornik	dito
75	5123	Swiątkowo	Wongrowitz	dito
53	5101	dito	dito	J. 54
25	1474	Szypłowo	Pleschen	dito
33	1488	Słupia wielka (groß)	Schroda	dito
26	1664	Szczury	Adelnau	W. 51
29	2353	Skoraszewice	Kröben	W. 53
39	9973	Sławoszewo	Pleschen	W. 54
35	6938	Szczepankowo	Samter	dito
37	11897	Turowo	dito	dito
39	11899	dito	dito	dito
63	2660	Trzcinnica	Schildberg	W. 53
19	11282	Tworkowo	Obornik	W. 52
39	11423	Ułanowo	Gnesen	W. 54
15	11861	Wrączyn	Schroda	dito
77	10888	Wilkowo	Kosten	dito
285	10372	Wronke	Samter	W. 52
8	4997	Wiekowo	Gnesen	W. 53
221	9442	Września (Wreschen)	Wreschen	W. 52
55	3967	Żurawia	Schubin	W. 54

E. Ueber 50 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
46	1364	Biezdrowo	Samter	J. 53
54	304	Broniszewice	Pleschen	W. 47
15	5489	Bilczewo	Adelnau	J. 54
22	4733	Chrzanowo	Pleschen	W. 52
24	4735	dito	dito	J. 52
13	1236	Chlebowo	Gnesen	J. 51
67	6155	Cielce vel Czylcz	Pleschen	J. 54
85	3794	Chraplewo	Buk	W. 54
87	3796	dito	dito	dito
81	5794	Daleszyno	Schrimm	dito
50	1382	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 52
55	1387	dito	dito	J. 54

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
72	2677	Długie (Laube)	Fraustadt	W. 53
27	498	Drzązgowo	Schroda	W. 51
29	855	Gostkowo	Kröben	W. 54
27	3916	Gonice	Wreschen	J. 52
56	3061	Gowarzewo	Schroda	dito
56	1268	Gościeszyn	Bomst	J. 39
57	1269	dito	dito	J. 54
14	740	Jankowo	Gnesen	dito
165	1470	Jarocin	Pleschen	W. 52
22	2011	Konojad	Kosten	J. 53
22	4738	Kotarby	Pleschen	W. 53
79	4626	Kwilcz	Birnbaum	W. 54
109	5673	Lubasz	Czarnikau	dito
51	2440	Łabiszynek	Gnesen	J. 54
100	554	Ludomy	Obornik	J. 53
48	489	Mierzewo	Gnesen	W. 51
41	1653	Mórka	Schrimm	J. 53
38	1700	Mieleszyn	Gnesen	dito
93	350	Mielęcin	Schildberg	W. 54
97	354	dito	dito	dito
129	4854	Mieszkowo	Pleschen	dito
33	1184	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 52
32	1793	Niepruszewo	Buk	J. 54
37	3043	Niemierzewo	Birnbaum	dito
22	4616	Ossowo	Wreschen	W. 51
25	3679	Olszowo B.	Schildberg	W. 54
25	2321	Pomarzany kośc.	Gnesen	J. 53
229	5694	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	dito
65	1042	Poniec (Punitz)	Kröben	W. 52
67	1044	dito	dito	W. 54
55	821	Popowo	Kosten	J. 54
23	3426	Pawłowo	Wongrowitz	dito
29	1452	Pigłowice	Schroda	W. 54
13	3704	Pucółowo	Schrimm	dito
43	4267	Przecław	Obornik	dito
17	2529	Ryczywół	dito	dito
43	652	Rakowo	Schildberg	dito
35	1640	Rudniczysko	dito	dito
79	4010	Redgoszcz	Wongrowitz	dito
43	4500	Redkowo	Schubin	dito
55	2392	Ruszkow	Wongrowitz	W. 53
22	2028	Sepno wielkie (groß)	Kosten	J. 53
37	4556	Sliwniki	Adelnau	J. 52
36	873	Szczury	dito	dito
11	994	Sokolniki małe (klein)	Samter	W. 41
38	1325	dito	dito	W. 53
36	1226	Stawiany	Wongrowitz	dito
54	916	Sarbinowo	Kröben	dito
43	4867	Sławoszewo	Pleschen	W. 54
43	3114	Szczepankowo	Samter	W. 54
47	5043	Strzegowo	Adelnau	dito
99	5974	Siedmiorogowo	Krotoschin	dito
51	3284	Srebrnegórki	Wongrowitz	dito
63	5486	Siekowo	Kosten	dito
85	2986	Tuchorze	Bomst	J. 54
51	3296	Wapno	Wongrowitz	dito
249	4568	Września (Wreschen)	Wreschen	W. 54
259	4578	dito	dito	dito
257	4576	dito	dito	W. 53
68	3129	Wrotkowo	Krotoschin	W. 54
99	1284	Wełna	Obornik	dito
100	1285	dito	dito	J. 53
135	5555	Wijewo	Fraustadt	W. 54
41	182	Weszkowo (Waschke)	Kröben	dito
464	5096	Wronke	Samter	J. 44
28	2544	Ziemlin	Kröben	J. 54
53	4492	Żelice	Wongrowitz	W. 54
		F. Ueber 25 Rthlr.		
31	9628	Bojanice	Fraustadt	W. 54
57	3200	Biezdrowo	Samter	dito
55	3235	Babin	Schroda	dito
32	2050	Bednary	dito	J. 53
37	10810	Bruczkow	Krotoschin	J. 54
109	2099	Brudzewo	Wreschen	dito
23	6382	Chlastawy	Meseritz	W. 53
16	11145	Czarnysad	Krotoschin	J. 52
50	9027	Czachorowo	Kröben	dito
77	3166	Cykowo	Kosten	W. 54
53	2565	Cerekwica	Wongrowitz	dito
125	1297	Chobienice	Bomst	dito
107	8039	Chraplewo	Buk	dito
41	6114	Chaławy	Schrimm	dito
111	10733	Daleszyno	dito	dito
109	10731	dito	dito	J. 54
62	3239	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 51
60	3237	dito	dito	J. 53
88	2922	Grodzisko	Pleschen	W. 53
63	2897	dito	dito	J. 53
101	2935	dito	dito	W. 52
104	2938	dito	dito	dito
103	10174	Grąbkowo	Kröben	J. 51
16	1366	Gozdzichowo	Kosten	W. 53
169	2376	Gronowo	dito	W. 54
123	3654	Gogolewo	Kröben	dito
57	9509	Godzientowy	Schildberg	dito
111	1094	Iwno	Schroda	dito
61	4352	Jarosławiec	dito	dito
55	3677	Jurkowo	Kosten	W. 44
57	3679	Jurkowo	Kosten	J. 54
61	4113	Jarogniewice	dito	W. 52
72	4124	dito	dito	J. 54
78	3949	Kotowo	Buk	J. 53
24	6432	Karsewo	Gnesen	J. 54
122	5796	Konarzewo	Posen	dito
115	10838	Karmin	Pleschen	W. 54
99	5824	Konino	Buk	dito
81	8509	Kąkolewo	Fraustadt	dito
103	8531	dito	dito	dito
41	197	Karczewo	Kosten	dito
39	3816	Lipnica	Samter	dito
43	3820	dito	dito	J. 52
37	5939	Lutynia	Krotoschin	W. 54
39	5941	dito	dito	dito
257	7635	Lwowek (Neustadt)	Buk	W. 52
136	10511	Lubasz	Czarnikau	dito
155	853	Ludomy	Obornik	W. 53
19	4438	Lubowice wielkie (groß)	Gnesen	J. 54
95	2650	Mszyczyn	Schrimm	J. 53
105	2660	dito	dito	dito
111	2666	dito	dito	W. 54
123	2678	dito	dito	dito
87	1193	Marszewo	Pleschen	J. 53
91	9205	Myślniow	Schildberg	dito
43	3098	Murzynowo borowe	Schroda	dito
87	10774	Miłosławice	Wongrowitz	J. 52
53	4026	Mieleszyn	Gnesen	W. 54
187	1807	Mielęcin	Schildberg	dito
53	2531	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 51
49	8577	Napachanie	Posen	dito
140	2236	Nekla	Schroda	W. 52
75	8825	Nowydwór (Weiden-vorwerk)	Meseritz	W. 51
27	3997	Obiecanowo	Wongrowitz	J. 53
129	1354	Ottorowo	Samter	J. 54
123	1348	dito	dito	W. 54
87	2728	Owinsk	Posen	J. 54
99	7212	Olszyna	Schildberg	W. 54
79	5304	Osiek	Kröben	dito
43	6201	Ossowasien górna (Ober-Röhrsdorf)	Fraustadt	dito
35	6980	Ostrowo	Wreschen	dito
278	10583	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	J. 53
297	10602	dito	dito	W. 54
305	10610	dito	dito	dito
93	10534	Pogorzela	Krotoschin	J. 53
65	3838	Psarskie	Samter	W. 52
117	2282	Poniec (Punitz)	Kröben	J. 52
97	2262	Poniec (Punitz)	Kröben	W. 54
93	4664	Pamiątkowo	Posen	W. 53
37	7576	Pawłowo	Wongrowitz	J. 54
25	7564	dito	dito	W. 54
40	11156	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin	J. 54
31	5319	Pomarzany kościelne	Gnesen	W. 54
47	3518	Pigłowice	Schroda	dito
147	945	Pudliszki	Kröben	dito
23	5429	Paryż	Wongrowitz	dito
45	7377	Podolin	dito	dito
69	8644	Pożarowo	Samter	dito
31	3077	Psarskie	Schrimm	dito
81	1771	Popowo niemieckie (Deutsch-Poppen)	Kosten	dito
34	3803	Rostworowo	Posen	W. 53
45	4880	Spławie	Kosten	W. 54
35	122	Smiełowo	Samter	dito
32	119	dito	dito	J. 53
57	1478	Szypłowo	Pleschen	W. 54
47	5877	Sędziwojewo	Wreschen	dito
45	5875	dito	dito	J. 54
57	4572	Starogród	Krotoschin	W. 54
75	9473	Spławie	Posen	dito
41	1839	Szczury	Adelnau	dito
62	1860	dito	dito	dito
109	10996	Siedmiorogowo	Krotoschin	W. 53
152	9343	Sobótka	Pleschen	J. 53
33	1571	Smuszewo	Wongrowitz	dito
39	787	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt	J. 54
25	378	Tokarzew	Schildberg	J. 52
31	4840	Usarzewo	Schroda	W. 54
121	2875	Wełna	Obornik	dito
30	4407	Węgierskie	Schroda	W. 44
19	2058	Wilkonice	Kröben	W. 51
49	4715	Wieszczyczyn	Schrimm	W. 53
104	1408	Zalesie	Kröben	J. 53
85	1389	dito	dito	J. 54
135	1000	Żytowiecko	dito	W. 52
51	5928	Ziemlin	dito	W. 54

an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür, mit dem Bemerken erinnert, daß wir in Folge der allegirten Kabinets-Ordre die Präklusion derselben mit dem Realrechte der in dem nicht eingereichten Pfandbriefe ausgedrückten Spezialhypothek festgesetzt und die Valuta zu unserem Depositorio genommen haben.

Posen, den 27. Juni 1855.

General-Landschafts-Direktion.

Wollberichte.

Breslau, den 6. Juli. Die Umsätze in dieser Woche waren von keiner großen Bedeutung, und wir können nur berichten von dem Verkauf einiger Posten Schlesischer Einschuren, welche nahe an 100 Rt. bezahlt worden sind, so wie von Russischer fabrikmäßig gewaschener Wolle, die zu 82 Rt., und feine Polnische Locken zu 65 Rt. verkauft worden sind.

Die Zufuhren von Polnischen Wollen sind sehr bedeutend, und zeichnen sie sich in diesem Jahre durch besonders schöne Wäsche und Behandlung aus.

(Landw. Handlsbl.)

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen vom 2. bis 8. Juli 1855.

Tag.	Thermometerstand tiefster	Thermometerstand höchster	Barometerstand.	Wind.
2. Juli	+ 10,0°	+ 22,0°	28 Z. 0,0 L.	N.
3. =	+ 12,1°	+ 23,2°	27 = 11,4	NW.
4. =	+ 12,5°	+ 19,4°	27 = 10,5	SW.
5. =	+ 11,0°	+ 18,0°	27 = 10,0 =	SW.
6. =	+ 8,2°	+ 16,3°	27 = 10,2 =	SW.
7. =	+ 9,2°	+ 17,0°	27 = 10,0 =	SW.
8. =	+ 10,0°	+ 16,2°	27 = 9,5 =	SW.

Wasserstand der Warthe:

Posen am 8. Juli Vorm. 10 Uhr 6 Fuß 7 Zoll
= 9. = = 10 = 6 = 10 =

Posener Markt-Bericht vom 9. Juli.

	Von Thlr.	Sgr.	Pf.	Bis Thlr.	Sgr.	Pf.
Fein. Weizen, d. Schfl. zu 16 Mtz.	3	12	6	3	20	—
Mittel-Weizen	2	28	10	3	7	9
Ordinairer Weizen	2	—	—	2	15	—
Roggen, schwerer Sorte	2	11	1	2	15	6
Roggen, leichtere Sorte	2	2	6	2	8	10
Große Gerste	—	—	—	—	—	—
Kleine Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	5	6	1	10	—
Kocherbsen	—	—	—	—	—	—
Futtererbsen	—	—	—	—	—	—
Winter-Rübsen	3	25	—	3	28	3
Kartoffeln	1	10	—	1	12	6
Butter, ein Faß zu 8 Pfd.	2	—	—	2	5	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	20	—	—	22	6
Stroh, d. Schock zu 1200 Pfd.	6	15	—	7	—	—
Rüböl, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	—	—	—	—	—
Spiritus: am 7. Juli / = 9. = } die Tonne von 120 Qrt. à 80 % Tr.	27	—	—	27	15	—

Die Markt-Kommission.

Berliner Börse vom 7. und 6. Juli 1855.

Preuss. Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	vom 7.	vom 6.
Pr.Frw. Anleihe	4½	101 G	101 G
St.-Anl. 1850	4½	101 bz	101 bz
- - 1852	4½	101 bz	101 bz
- - 1853	4	97¼ bz	97¼ B
- - 1854	4½	101¼ B	101¼ B
Präm.-Anleihe	3½	116½ bz	117 B
St.-Schuldsch.	3½	87½ bz	87¼ B
Seeh.-Pr.-Sch.	—	— —	— —
K. u N. Schuldv.	3½	84½ G	84¼ G
Berl. Stadt-Obl.	4½	101¼ bz	101¼ bz
- - -	3½	84½ G	84½ G
K.u.N. Pfandbr.	3½	99 B	99 B
Ostpreuss. -	3½	93¾ G	93¾ G
Pomm. -	3½	99¼ B	99¼ bz
Posensche -	4	— —	101½ G
- neue -	3½	94 G	94 G
Schlesische -	3½	94 bz	93½ G
Westpreuss. -	3½	91¾ B	91⅞ bz
K. u. N. Rentbr.	4	97½ G	97½ G
Pomm. -	4	99¾ bz	100 bz
Posensche -	4	95¾ G	95½ G
Preussische -	4	97½ G	97½ G
Westph. R. -	4	95¾ G	95½ G
Sächsische -	4	98½ G	98½ G
Schlesiche -	4	96 bz	96¼ bz
Pr.Bkanth.-Sch.	4	116 et b u B	116 B
Cassenver.-Bnk.	4	— —	— —
Friedrichsd'or	—	— —	— —
Louisd'or	—	108¼ G	108¼ bz

Eisenbahn-Aktien.

	Zf.	vom 7.	vom 6.
Aach.-Düsseld.	3½	85¼ bz	85¼ bz
- - Pr.	4	89½ G	89½ G
- Mastricht.	4	50¾-51 bz	50½ bz
- - Pr.	4½	94½ bz	94½ bz
Amst.-Rotterd.	4	84¾ bz	84½-85 bz
Berg.-Märkische	4	82-82½ bz	81½ bz
- - Pr.	5	102½ G	102½ G
- II. Em.	5	100½ bz	102 G
Berlin-Anhalt.	4	160-159¼ bz	159 B
- - Pr.	4	95½ G	95½ G
Berl.-Hamburg.	4	119 et bz u B	120-119 bz
- - Pr.	4½	102 G	102 G
- II. Em.	4½	102 G	102 bz
Berl.-P.-Magd.	4	96½-¾ bz	96½-¾ bz
- Pr. A. B.	4	94 B	94 B
- - L. C.	4½	100½ bz	100½ bz
- - L. D.	4½	100¼ bz	100⅛-100 bz
Berlin-Stettiner	4	167 bz	177-166½ bz
- - Pr.	4½	101½ G	101½ G
Brsl.-Freib.-St.	4	139½-139 bz	138 B
Cöln-Mindener	3½	162½-¾ bz	161¾-162½ b
- - Pr.	4½	101 bz	101 bz
- II. Em.	5	103 bz	103 B
- -	4	93½ B	93-¼ bz u G
- III. Em.	4	93¼ B	93-¼ bz u G
Krakau-Obrschl	4	— —	— —
Düsseld.-Elberf.	4	— —	— —
- - Pr.	4	— —	— —
- - Pr.	5	101½ G	101½ G
Frankf.-Hanau	3½	— —	— —
Frankf.-Homb.	3	— —	— —
Kiel-Altonaer	4	— —	— —
Ludwigsh.-Bex.	4	147½-¾ bz	148½-147¼ b
Magd.-Halberst.	4	199 etw B	198, 200, E 202 bz
Magd.-Wittenb.	4	52½ bz	52½ bz
- - Pr.	4½	97¾ G	97¾ G
Mainz-Ludwh.	4	106 B	107-106 bz
Mecklenburger	4	a)	57 etw b u B
Niederschl.-M.	4	94¾, 95 bz	95 bz
- - Pr.	4	93¾ B	94¾ bz
Pr. I. II. Sr.	4	93 bz	93¾ B
- - III. -	4	93 bz	93 bz
- - IV. -	5	102 G	102¼ G
Niederschl. Zwb	—	— —	— —
Nordb. (Fr. W.)	4	49 bz	48⅞-¾ bz
- - Pr.	5	— —	101 bz
Oberschl. L. A.	3½	227-227½ bz	226½-227 bz
- - B.	3½	191-191½ bz	190½ B
- Pr. A.	4	94¼ B	94¼ G
- - B.	3½	84¾-½ bz	85 B
- - D.	4	92½ bz	92½ bz
- - E.	3½	82¼ bz	82¼ bz
Prz.W. (St.-V.)	4	45-45½ bz	44½ bz
- Ser. I.	5	98¾ G	98⅜ bz
- - II.	5	— —	— —
Rheinische	4	106¾-¼ bz	105½-106 bz
- (St.) Pr.	4	106¾ bz	106½ bz
- (St.) Pr.	4	89 G	89 G
- v. St. g.	3½	83¾ B	84-83⅞ bz
Ruhrort.-Cref.	3½	85 bz	85 bz
- - Pr. I.	4½	98½ G	98½ G
- - Pr.	4	88¾ G	88¼ G
Starg.-Posener	4	90½-91 bz	90 G
Thüringer	4½	112½-112 bz	112-112½ bz
- Pr.	4	100½ G	100½ G
Wilhelms-Bahn	4	— —	235 bz

Ausländische Fonds.

	Zf.	vom 7.	vom 6.
Braunschw. BA.	4	116 bz u G	116 G
Weimarsche -	4	105-105½ bz	105 B
Oesterr Metall.	5	64¼ bz u B	64¼ etw bz
- 54er PA.	4	82⅜ bz u B	83 B
- - -	5	— —	— —
Russ.-Engl.-A.	5	96¾ bz u G	97 B 96¾ G
- - -	4½	— —	— —
- 1—5. Stiegl.	4	— —	— —
- 5 % Anleihe	...	85½ G	85½-¾ bz
- Pln. Sch.-O.	4	72½ G	72½ G
Poln. Pfandbr.	4	— —	— —
- III. Em.	—	92 B	92 B
Poln. 500 Fl. L.	4	79½ bz	79 G
- A. 300 Fl.	5	88½ G	88½ G
- B. 200 Fl.	—	18¾ B	18½ B
Kurhess. 40 Tlr.	—	35¾ G	35¾ bz
Badensche 35 Fl.	—	24 B	24 B
Sch.-Lp. 25 R.	—	— —	— —
Hamb. P.-A.	—	— —	— —
Lüb. St.-Anl.	4½	— —	— —
Sard. Anleihe	5	— —	— —

a) 56⅞, Kl. 57 bz u B.

Die Stimmung war heute bei weitem günstiger und die Course meistentheils höher, das Geschäft aber nur von geringer Bedeutung. — Von Wechseln stellten sich Amsterdam in beiden Sichten und London höher, Wien aber niedriger.

Telegraphische Correspondenz für Fonds-Course.

Paris, Sonnabend den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Die Börse eröffnete unter dem Eindruck der Ungewissheit in Betreff der neuen Anleihe in ziemlich matter Haltung. Nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 91¼ eingetroffen, eröffnete die 3proc. zu 66, 30, wich auf 66, 05, hob sich auf 66, 10, sank, als Consols von Mittags 1 Uhr ⅜ Procent niedriger (90⅞) gemeldet wurden, auf 66 und schloss unbelebt zur Notiz.

Schluss-Course. 3proc. Rente 66, 10. 4½proc. Rente 92, 75. 3proc. Spanier 29. 1proc. Spanier —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 623, 75.

Verantw. Redakteur: C. E. H. Violet in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.